

Der Isselhorster

Lokalanzeiger für das Kirchspiel Isselhorst

Herausgeber: Heimatverein Isselhorst e.V.

„... einmal einige andere Gedanken zum Weihnachtsfest“

Nirgends auf diesem Erdball wird das Geburtsfest Christi, das schon seit dem Jahre 336 gefeiert wird, so sentimental zelebriert, so vollbefrachtet mit emotionalen Erwartungen, wie es hierzulande der Fall ist.

Und dennoch, die kritischen Worte der Bischöfe beider Konfessionen mal wieder anlässlich des letzten Weihnachtsfestes ausgesprochen, signalisieren, daß irgend etwas nicht mehr stimmt, das Ganze irgendwie aus den Fugen zu geraten droht.

So massiv die emotionalen Erwartungen zum Weihnachtsfest auch formuliert werden (frohe - besinnliche - nachdenkliche Weihnachten), so groß sind mittlerweile auch schon die Probleme. "Lagerkoller-Syndrom" nennen es die Fachleute, wenn die Menschen diese Erwartungen an die Festtage nicht mehr erfüllen können. Sie haben es schlechthin, in dieser zunehmend rauher und ruppiger werdenden Gesellschaft verlernt, diese Erwartungen zu erfüllen. Zu keinem Zeitpunkt des Jahres kracht es folglich in den Familien, den Lebensgemeinschaften so sehr und so hart, wie gerade zum Fest des Friedens.

Die Flimmerkiste, die selbstverständlich auch am

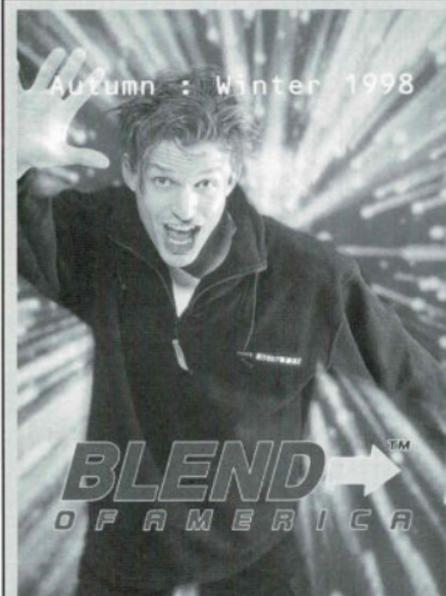


Heiligen Abend Mord- und Totschlagfilme hervorbringt, kittet dann notdürftig wieder die familiäre Sprachlosigkeit, diese Unfähigkeit, miteinander umzugehen. Am Fehlen äußerlicher Weihnachtssymbole mag es dabei wohl kaum liegen. Das Volumen der weihnachtlichen Geschenke, in Erinnerung des Geschenks Gottes zu Bethlehem an die Menschheit, ist zwar rückläufig und betrug im letzten Jahr (1997) hierzulande nur noch knapp 20 Milliarden DM, wie der Handel als Resümee bedauerlich feststellte. Das waren statistisch ca. 250 DM je Bundesbürger, vom Säugling bis zum hochbetagten Senior. Vor etwa sechs Jahren blätterten die Deutschen dem Handel noch knapp 30 Milliarden DM für Weihnachtsgeschenke auf die Ladentheken. Auch der massivste werbepsychologische Einsatz, von berieselter Weihnachtsmusik in den Kaufhäusern bis zu kiloschweren Zeitungsbeilagen, ver-

mochten den Abwärtstrend nicht zu bremsen. Der zunehmende Verlust von Realkaufkraft in den letzten Jahren, eine geradezu unverschämte Steuern- und Gebührenerhebung durch den Staat, aber natürlich vor allem die "Volksseuche" Arbeitslosigkeit haben ihre Spuren hinterlassen. Stellt man sich dann irgendwann die Frage, "ist den Menschen bei all diesem Schenken, Weihnachtsgrüße austauschen, Emotionen transportieren, der ursprüngliche Sinn von Weihnachten überhaupt noch bekannt, bewußt?", so sind Zweifel bei genauerer Beobachtung angesagt. Insbesondere von nicht wenigen Jugendlichen wird "unser Weihnachtsfest" als ein Fest der Sprachlosigkeit, der großen Heuchelei empfunden und so dann auch erlebt. Die Schlangen in den Tagen vor Weihnachten vor den Ladentheken, Postschaltern, die sich quälend dahinziehenden Autokarawanen, das Geschiebe in den

Fußgängerzonen und Kaufhäusern, all das, ist das Weihnachten? Die übervollen Kirchen am Heiligen Abend spiegeln wohl kaum die Sinntiefe in den Menschen wider, denn an den übrigen Sonntagen sind die Kirchenbänke wesentlich gelichteter, um es einmal vorsichtiger auszudrücken.

... ach ja, dann ist da noch die Sache mit den Spenden um die Weihnachtszeit, der monetären christlichen Anteilnahme am Schicksal der Ärmsten dieser Welt. Vom jährlichen Gesamtspendenaufkommen in diesem Land in Höhe von ca. 10 Milliarden DM, wird ein Großteil davon um die Weihnachtszeit gesammelt. Seriöse, leider aber auch dubiose Organisationen sacken alljährlich diese gigantischen Beträge ein. Wieviel bei den Bedürftigen schließlich davon ankommt steht, auf einem anderen Blatt, insbesondere nachdem das Sammlungsgesetz in NRW Ende 1997 aufgehoben



Jeans + Mode immer günstig!

Markenjeans:

Levi's 501

Levi's 615

Diesel Cheyenne

Free Soul Jeans

Dickies

Schlaghosen (Mr. Bright, Slade)

Cargo Pants

Nubuk Lederhosen

Lederjacken

modische Jacken

Fashion

Outpost

ab DM 98,-

DM 109,-

DM 119,-

nur DM 69,-

DM 95,-

DM 89,-

ab DM 69,-

DM 189,-

DM 149,-

ab DM 98,-

Neue Ware trifft ständig ein!

MÜNSTERLANDSTR. 79, GÜTERSLOH-HOLLEN,
MO.-FR. 14.00 - 19.00, SA. 10.00 - 14.00

**PARKEN DIREKT
VORM HAUS!**

Pullover Sweaties
und vieles mehr!

ELEKTRO-DREWEL

mit dem guten Service



- Elektro-Installationen
- Sprechanlagen
- Industrieanlagen
- Reparaturen

Bertold Drewel Elektromeister

In den Braken 64
Gütersloh-Isselhorst
Telefon (05241) 68335

wurde und jetzt quasi jede dubiose Organisation, teilweise sind es kommerzielle Werbefirmen, auf Geldsammlung gehen können.

Versucht man als Resümee einmal einen Art roten Faden durch all diese Überlegungen – Gedanken zu ziehen, so zeigt sich, daß die Menschen offensichtlich auch weiterhin das Bedürfnis nach emotionalem, weihnachtlichem Erleben in sich verspüren. Sei es, dieses dann auch gegenüber anderen Menschen auszudrücken, oder auch nur zur Selbstbelohnung anlässlich eines symbolträchtigen Jahresfestes, das wir Weihnachten nennen.

Zu hoffen bleibt, daß das Weihnachtsfest nicht vollends kommerzialisiert wird, zur Unkultur verkommt. Ein besonderes Weihnachtsgeschenk wäre es wohl, wenn den gestreßten und gehetzten Menschen unserer Zeit der tiefere Sinn von Weihnachten wieder bewußt würde, oder erhalten bliebe.

In diesem Sinne, ein besinnliches, frohes Weihnachtsfest

Karl Piepenbrock

Ein Weihnachtsgeschenk besonderer Art!

Es ist nicht mehr lang hin und die Suche nach passenden Weihnachtsgeschenken ist vorbei. Wir treffen uns erschöpft und erlöst vor dem Weihnachtsgabentisch.

Hiervon wollte ich nur am Rande sprechen. Sprechen möchte ich von dem in uns ruhenden Wunsch, zum Weihnachtsfest jemandem eine Freude zu machen, etwas zu geben, das von mir persönlich kommt. In der heutigen Zeit, wo alle alles haben, ist das oft nicht leicht.

Verzeihen Sie mir bitte den eventuell schockartig wirkenden Weihnachtsgeschenk-Vorschlag". Schenken Sie das Kostbarste, das Sie haben, geben Sie Ihren Lebenssaft!

Ich decke die Karten auf, ich rede von der Blutspende, ich rede von Ihrer Blutspende!

Ist es ein Unglück, ist es vielleicht ein Glück, vorausgesetzt Sie machen mit, daß der Blutspendetermin in diesem Jahr auf den 23. Dezember fällt? Einen Tag vor Heilig Abend!

Wer kommt dann? Für das Blutspendeteam aus Münster und für uns Helfer aus Isselhorst stellte sich dieselbe Frage. Wir haben die-

sem besonderen Termin zugestimmt. Wir stehen hinter der Aktion "Blut geben rettet Leben".

In Isselhorst wird vier mal im Jahr zur Blutspende aufgerufen. Erfreulich viele Spender kommen zu uns. Sie wissen von der Wichtigkeit der Blutspende. Obendrein haben wir das Gefühl, sie kommen richtig gern. Bei den Blutspendeterminen in Isselhorst herrscht eine familiäre und frohe Atmosphäre.

Die positive Einstellung der Bürger zur Blutspende veranlaßt uns zu der Annahme, daß die Blutspende am 23. Dezember ein voller Erfolg werden wird.

Wir laden Sie alle ein, die Sie im schwungvollen Alter von 18 Jahren bis hin zu dem reifen und lebenserfahrenen Alter von 68 Jahren sind.

Wir haben uns natürlich für Ihre Betreuung und Beköstigung etwas Besonderes zu Weihnachten ausgedacht.

Habe ich Sie locken können? Ich lade Sie ein zur Blutspende am Mittwoch, 23. Dezember, von 14.00 bis 20.00 Uhr (geänderte Zeiten!) in die DRK Räume in der Alten Schule Isselhorst.

Ulrike Elmendorf

TOLLE GESCHENKE

**Aktion: ab sofort
bis 31.12.98**

13 x 18

vom Kleinbild-Farbnegativ

0,49

vom Kleinbild-Dia **0,59**

FOTOSTUDIO



DÜNHÖLTER

Holler Str. 141
Tel. 0 52 41/6 71 41
Gütersloh-Isselhorst

Poster 20 x 30

vom Kleinbild-Farbnegativ

1,39

vom Kleinbild-Dia **1,59**

Die Wasserversorgung in Isselhorst

Für den geregelten Ablauf der Lebensvorgänge ist Wasser unentbehrlich und bestimmt entscheidend unser Dasein.

Isselhorst hatte mit der Trinkwasserversorgung von jeher große Probleme. Bereits im 18. Jahrhundert verfaßte der Isselhorster Pfarrer Alemann eine kleine Denkschrift, in der er berichtete, daß die Kirchspielbewohner das Trinkwasser in der Regel aus Hausbrunnen förderten. Dabei stießen sie zumeist auf stark eisenhaltiges, "fauliges" Wasser. Dieses war weder zum Kochen noch zum Waschen geeignet und schon gar nicht zum Trinken. Die Wäsche wurde zu dieser Zeit an Bächen gewaschen, und auch das Vieh wurde dort getränkt. Im Totenregister der Gemeinde von 1755 befindet sich die Eintragung: „unter diesen (45

Toten) befinden sich 17 Kinder, so seit September an den Pocken gestorben, welche überall weit und breit aufgeräumth und noch häufig sind". Nicht ganz zu Unrecht folgerte der Pfarrer, daß Zusammenhänge zwischen den Erkrankungen und der schlechten Wasserversorgung anzunehmen seien. Das stark eisenhaltige Wasser war für den menschlichen Verbrauch absolut ungeeignet. So kam die Eratzlösung, zustande, auf den Höfen selbst Bier zu brauen, ein leichtes Dünn- oder auch Malzbier. Das Brauen war damals jedoch nur den Bürgern in den Städten als Privileg zugestanden worden. So mancher Isselhorster wurde deshalb mit einer Strafe belegt. Wenige Brunnen gaben sauberes Wasser her, so auf dem Holler Knapp und auf der Brede. Die Brennerei Elmendorf ließ sogar ei-

ne Wasserleitung, von ihrem Hof in Hollen bis zum Betrieb in der Dorfmitte legen.

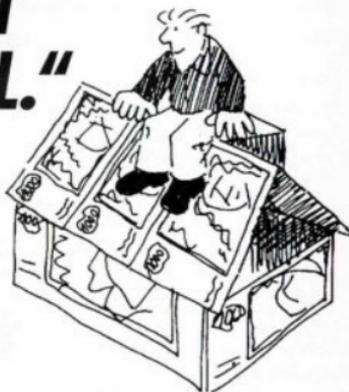
So bestanden bereits in den Jahren 1908 - 1910 Bestrebungen, durch eine gemeinsame Anlage die Wasserversorgung von Isselhorst zu verbessern. Doch wurden diese Pläne zunächst nicht realisiert. Ein viertel Jahrhundert später, 1934, waren die Bemühungen endlich von Erfolg gekrönt. Der Kaufhausbesitzer Julius Dreesbeindie, der mit der Gütersloher Brunnenbohrfirma Thiro Verbindung aufnahm, die im Raum Isselhorst bereits mehrere Bohrlöcher hergestellt hatte. Ein kundiger Wünschelrutengänger stand in Heinrich Beiderbeck aus der Hambrinkerheide zur Verfügung, der sich auch als Naturheilpraktiker einen Namen gemacht hatte.

"EIGENE HÄUSER KOSTEN VIEL, DA IST SICHERHEIT DAS HÖCHSTE ZIEL."

Ihre Sicherheit in guten Händen

Absolut unbrennbare und sturmfeste Häuser gibt es noch nicht. Darum ist heute für jeden Hausbesitzer eine Gebäudeversicherung der einzig richtige Weg. Dann sind Ihre aufgebauten Werte gegen viele Risiken, z.B. Brand, Blitzschlag, Explosion, Sturm, Hagel oder Leitungswasser, versichert. Wir helfen Ihnen nach einem Schaden schnell und unbürokratisch.

Die ISSELHORSTER
Versicherung V.a.G. seit 1883
Haller Straße 90, 33334 Gütersloh
Telefon 05241 / 965070



die
ISSELHORSTER
Versicherung V.a.G. seit 1883

Horst Martenvormfelde

Metallbau

Bauschlosserei · Balkon- und Treppengitter · Reparaturen · Elektro-Antriebe · Türen und Tore

Krullsweg 74 · 33334 Gütersloh-Isselhorst · Telefon 0 52 41 / 64 57

Dr. Friedrich Elmendorf stellte sein Grundstück an der Niehorster Straße für Probebohrungen zur Verfügung. Beiderbeck ortete hier mehrere starke Wasseradern, u.a. auch eine sogenannte Kreuzwasserader.

Am 15.6.1934 kommt es dann im Hotel "Zur Post" zur Gründung der Isselhorster Wassergenossenschaft. Der Kaufmann Julius Dreesbeimdieke, der Bauer Heinrich Krull und der Gärtner Richard Lütkemeyer werden zu Bevollmächtigten gewählt.

1934 wird das erste Pumpenhaus der Wassergenossenschaft zum Preise von 931,85 Reichsmark von der Isselhorster Baufirma Oberbeckmann in Elmendorfs Busch am Haverkamp errichtet. Dieses Pumpenhaus wurde bereits 1938 und dann nochmals 1950 erweitert. Bis 1996 war es noch mit in Betrieb und wurde dann endgültig stillgelegt.

Das Wasserwerk erhielt nach dem Vorsitzenden den Namen "Juliusbrunnen".

Pastor Wichage berichtet in seiner Chronik, daß am 7. November 1935 das erste Wasser floß. 71 Häuser waren angeschlossen.

32.683,20 Reichsmark hatte die Wassergenossenschaft Isselhorst für die Versorgungslage aufbringen müssen. Die Finanzierung erfolgte über Bankdarlehen. Mit ihrem persönlichen Eigentum hafteten die Initiatoren Dreesbeimdieke, Krull und Lütkemeyer. Der Wasserpreis wird mit 15 Pfennig für die ersten 10 Kubikmeter und für jeden weiteren auf



von links: Der neue Wasserwerksmeister Jochen Wierum, daneben sein Vorgänger Günter Hanneforth und der Chef des Isselhorster Wasserbeschaffungsverbandes, Heinz Hanneforth. Foto: Ingbert Drews

12 Pfennig bei einer monatlichen Grundgebühr von 1,50 Reichsmark festgesetzt. Für soziale Härtefälle wurden Ermäßigungen eingeräumt.

Die installierte Pumpe hatte eine Förderleistung von 14,4 Kubikmeter pro Stunde. Immer mehr Haushalte ließen sich in den Folgejahren an das Netz anschließen.

1940 erhält die Wassergenossenschaft den neuen Namen "Wasserbeschaffungsverband Isselhorst".

1951 versorgte das Isselhorster Wasserwerk 1500 Einwohner, und im Jahre 1985 wies das Mitgliedsverzeichnis bereits 829 Abnehmer

aus. Neubaugebiete brachten in den folgenden Jahren weitere Verbraucherzunahmen auf derzeit 1154 Mitglieder.

Die Fördermenge stieg kontinuierlich und kletterte von anfangs 17.000 Kubikmetern auf 300.000 Kubikmeter im Jahr 1984 und bewegt sich heute auf dem gleichen Level.

Dieser Anstieg ist insbesondere auf den Bedarf industrieller Großabnehmer zurückzuführen, so z.B. Glowienka, Feldmann, Elmendorf und bis 1997 Tönnies/Reisinger. Das Jahr 1997 brachte mit 400.000 Kubikmetern eine Rekordwasserabnahme, die nach dem Weggang der Firma Tönnies/Reisinger erheblich zurückging,



BeSURE

Sicherheitservice

Sicherheitservice für:

Personenschutz
Veranstaltungssicherheit
Diskotheken
Patrouillen-Dienste
Ordnerdienste
Sicherheitsberatungen
Alarmanuschaltung

Objektschutz
Konzertabsicherungen
VIP-Begleitungen
Pfortnerdienste
Ermittlungen
Aus- u. Fortbildungen
Alarmverfolgung

BeSure-Sicherheit mit Niveau

Herderweg 2a · 33758 Schloß Holte-Stukenbrock

☎ 0 52 07 – 55 27 · Fax 0 52 07 – 55 11

Büro Gütersloh: Niehorster Str. 80 · Isselhorst · ☎ 0 52 41 – 68 82 75

was sich aber langfristig sicherlich nicht zum Nachteil des Verbandes ausgewirkt.

1975 wird der Auftrag zum Neubau eines Wasserwerkes an der Ecke Niehorster Str./Haverkamp erteilt. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 590.000 Mark, von denen der Verband 140.000 Mark aus Eigenmitteln übernimmt, 450.000 Mark werden als Darlehen aufgenommen. Am 23.6.1976 wird das neue Wasserwerk in Betrieb genommen und am 6.9.1976 der Bevölkerung mit einem "Tag der offenen Tür" vorgestellt. Nunmehr können 5000 Einwohner mit Wasser versorgt werden, und es besteht eine Erweiterungsmöglichkeit auf 8000 Einwohner.

Das Rohrnetz hat zu diesem Zeitpunkt eine Länge von 30 Kilometern erreicht.

1977 wird die Verbraucherabrechnung auf elektronische Datenverarbeitung umgestellt. Sie wird der Rechenanlage der Firma Fritz Landwehr – Flaco – angehängt. Seit 3 Jahren ist ein verbandseigenes PC-System in Betrieb, das von Herrn Kuper von der Fa. Flaco betreut wird, der dafür ein geringes Salär bezieht. Der Wasserbeschaffungsverband Isselhorst hat nur einen hauptamtlichen Mitarbeiter, der für sämtliche Arbeiten im und um das Wasserwerk (auch Pflege der angepachteten Ländereien) zuständig ist. Fast 10 Jahre führte Günther Hanneforth als erster hauptamtlicher Mitarbeiter diese Tätigkeiten aus, die seit dem 1.8.98 von dem gelernten Elektriker Jochen Wierum erbracht werden.

Julius Dreesbeimdieke leitete die Genossenschaft bis zu seinem Tod 1962, gefolgt von Fritz Landwehr. 1981 übernahm Hans Feldmann die Geschäfte bis zum 31.12.1987. Seitdem ist Heinz Hanneforth als Verbandsvorsteher tätig, sein Stellvertreter ist Friedrich Landwehr.

Der Vorstand leistet seine Tätigkeit engagiert ehrenamtlich zum Wohle der Isselhorster Bürger und hat gewiß ein Wort des Dankes verdient.

In den vergangenen Jahren wurden planmäßig in der näheren und weiteren Umgebung des Wasserwerkes Ländereien angepachtet, die brach liegenbleiben und durch Düngung nicht belastet werden. Dadurch sank der Nitratgehalt des Wassers erheblich, der im übrigen laufend kontrolliert wird. Die letzte Messung im August 1998 erbrachte einen Nitratgehalt von 28,8 mg/l, im März 1998 waren es 29,3 mg/l. 1985 lag der Nitratgehalt noch bei 50 mg/l. Eine stetige Verbesserung der Wasserqualität konnte erreicht werden.

Der Wasserpreis beträgt seit ca. 10 Jahren konstant 1,30 Mark pro Kubikmeter, vorher waren es 1,10 Mark. Im Vergleich dazu haben die Stadtwerke Gütersloh einen Preis von 2,49 DM je Kubikmeter, zuzüglich Nebenkosten (1997).

**Spitzenqualität in Fleisch und Wurst
aus Ihrer**

*Unser Partyservice
bietet zu allen Anlässen
kalte und warme Braten
mit Salaten.*



RAU

33334 GÜTERSLOH-ISSELHORST

Steinhagener Straße 16

Telefon (0 52 41) 6 73 60

Telefax (0 52 41) 68 80 10

Ein Anschlußzwang, wie in anderen Kommunen, besteht in Isselhorst nicht. Jedes Verbandsmitglied hat bei Anschluß einen Anteil von 1.200 Mark zu erbringen.

1984 feierte der Verband sein 50-jähriges Bestehen. Friedrich Fischer erstellte zu diesem Anlaß eine viel beachtete Chronik, die für Interessenten in wenigen Exemplaren noch lieferbar ist.

1992 trat der Wasserbeschaffungsverband Isselhorst unter Federführung der Landwirtschaftskammer Münster, Nebenstelle RhedaWiedenbrück, einem Kooperationsvertrag zwischen den Wasserwerksbetreibern und den betroffenen Landwirten bei, der auf Qualitätssicherung des Trinkwassers ausgerichtet ist. So werden u.a. Berater tätig, die laufend Bodenproben im Bereich der Wasserschutzzonen entnehmen. Das führt zu sog. Düngelplänen, die Überdüngungen vermeiden und so den Nitratgehalt des Wassers fühlbar senken. Heinz Hanneforth berichtet von einer erfolgreichen Investition.

Bereits für 1998 geplante Bauvorhaben gelangen wegen Verzögerung der Genehmigungen erst Anfang 1999 zur Ausführung. Es werden drei neue Brunnen mit Unterwasserpumpen angelegt, so daß dann insgesamt 10 Brunnen vorhanden sind. Die Rohwasserzählung erfolgt zukünftig zentral im Wasserwerk. Von der Firma Husemann, Gütersloh, wird ferner eine elektronische Meßsteuer- und Regeltechnik installiert werden, die sich auf dem neuesten Stand der Technik befindet.

Das Bestreben des Vorstandes dient dem Ziel, den Isselhorstern preiswert Wasser in ausreichendem Umfang und vor allem aber in guter Qualität zu liefern.

Werner Krömke

Bei Störungen an Öl- oder Gasheizung

barzak
SANITÄR+HEIZUNG

Service

Ausführung der jährlichen Wartungsarbeiten

Dieselstraße 78 · 33334 Gütersloh · Tel. (0 52 41) 68 80 80

Clio. Der Charakter-Typ.



(Heft 41/9.10.1998)*

Zwei Neue im Test –
der Sieger:

Renault Clio

**Das Sonder-
Finanzierungsangebot
der Renault Bank:**

- 1,9% effektiver Jahreszins
- 10% Anzahlung
- 36 Monate Laufzeit

Die Test-Experten von „AutoBild“ lobten besonders die „inneren Werte“ des Renault Clio:

- * „Der Clio ist der temperamentvollere Typ“.
- * „Der hat den besseren Motor, den günstigeren Verbrauch und die wirksameren Bremsen“.
- * „ABS und zwei Airbags vorn haben beide, der Clio sogar noch zwei an der Seite“.

Warum wir ihn den jungen Wilden getauft haben, wissen Sie spätestens nach Ihrer Probefahrt.

Clio

AUTOHAUS BRESCH

STEINHAGENER STR. 63

33334 GÜTERSLOH

TEL. 0 52 41 / 63 17

FAX 0 52 41 / 6 83 23



RENAULT
AUTOS
ZUM LEBEN

Im Reigen der Vereine im Kirchspiel Isselhorst ist der Heimatverein einer der jüngsten, obwohl er sich mit den ältesten Dingen unserer örtlichen Geschichte befaßt. Der hier aufgezeigte Widerspruch ist aber schnell aufzulösen, wenn man erkennt, daß ein Mensch wie ein Baum sich nur entwickeln kann, wenn ihm die Wurzeln gegenwärtig, bekannt und vertraut sind.

Um das "Wohin" zu meistern, bedarf es manchmal der Besinnung auf das "Woher". Diesem Gefühl folgend fand sich Anfang der 80-er Jahre eine lose Gruppe engagierter Bürger zusammen, die in unvoreingenommenen Gesprächen über das "Woher" und "Wohin" unserer Gemeinde Isselhorst diskutierten. Wichtig war dieser Gruppe, die sich je nach dem Thema aus unterschiedlichen und wechselnden Personen zusammensetzte, daß die Diskussionen ohne politische Einflüsse stattfinden konnten.

Parallel zu diesen Diskussionen war bekannt, daß im Dorf der Rektor Struckmeier als Ortshauptpfleger sich intensiv darum bemühte, einen Heimatverein zu gründen. Durch seine Tätigkeit an der Schule in Isselhorst hatte Herr Struckmeier jeden Jahrgang mit historischen Kenntnissen ausgestattet. Es war ihm ein Bedürfnis, auch nach seiner Pensionierung dieses Ziel weiter zu verfolgen. Im alten Schulgebäude hatte Herr Struckmeier viele Dinge gesammelt, die geschichts-historisch für das Kirchspiel interessant werden konnten. Darüber hinaus galt es, die Räume unter dem Dach des Schulhauses für heimatkundliche Dinge zu erhalten.

Die eingangs erwähnten Teilnehmer der Gesprächsgruppe bildeten daraufhin eine "Initiativgruppe Isselhorster Heimatstube", um gemeinsam mit Herrn Rektor Struckmeier die Räume im alten Schulhaus zur weiteren Sammlung

von Archivmaterial zu erhalten. Sprecher dieser Gruppe war Knut Elmendorf, der die organisatorischen Vorbereitungen traf, so daß am 17. Mai 1982 in der Gaststätte Ortmeier die Gründungsver-sammlung des Vereins "Isselhorster Heimatstube e.V." stattfinden konnte. "Nomen est omen" - es ging wie gesagt zunächst darum, die Räume im Schulgebäude, für die die Stadt Gütersloh andere Verwendungszwecke ins Auge gefaßt hatte, für die Dorfgemeinschaft als Heimatstube zu erhalten. Ein solcher Raum sollte und konnte später auch für Ausstellungen genutzt werden. Voraussetzung dafür war aber das Vorhandensein eines Rechtsträgers, z.B. eines Heimatvereins. So wurde dann am 17. Mai 1982 der Verein "Isselhorster Heimatstube" gegründet.

Erster Vorsitzender wurde Herr Fritz Struckmeier, sein Stellvertreter Knut Elmendorf. Unter-

Stabile Werte für dauerhaftes Fahrvergnügen



Der neue Opel Astra ist vollverzinkt - das heißt: Eine elektrolytisch aufgetragene Zinkschicht schützt die Karosserie wirkungsvoll gegen Rost. Ergänzt wird diese Technologie mit einer neuentwickelten Hochdruck-Hohlraumversiegelung. So hat der Astra dauerhaften Schutz, und Sie haben 12 Jahre Garantie gegen Durchrostung. Aber daß der Astra noch mehr zu bieten hat, sollten Sie jetzt selbst testen. Bei einer Probefahrt!

ab **31.500,- DM**

Der neue Opel Astra.
Und die Straße lebt.

Astra Comfort

Machen Sie es sich bequem

Serienmäßig mit:

- Zentralverriegelung mit Funkfernbedienung
- elektrisch einstell- und beheizbaren Außenspiegeln
- elektrischen Fensterhebern vorne und hinten
- Antiblockiersystem (ABS)

AUTOHAUS
IKNEMEYER^{GG}

Marienstraße 18 • 33332 Gütersloh
Tel.: 0 52 41/90 38 38 • Fax: 90 38 99

OPEL

stützung fand dieser Vorstand bei seinem ersten Schriftführer Karl Piepenbrock, dem Kasswart Friedrich Wilhelm Helling und den Beisitzern Heiner Schürmann, Ortwin Schwengelbeck und Jörg Flöthmann.

Als Ziel des neuen Vereins wurde folgendes definiert:

“Zweck des Verein ist es, das Leben im Kirchspiel Isselhorst in Vergangenheit und Gegenwart zu erforschen und darzustellen, sowie seine Zeugnisse zu erfassen und zu sammeln.”

Die Vereinsmitglieder legten von ihrem Selbstverständnis her Wert darauf, nicht als ein “Vergangenheitsverein” definiert zu werden, vielmehr sollten gerade die gegenwartsbezogenen Ereignisse, Wandlungen und Geschehnisse eine deutliche Bewertung erfahren. Hier und heute ist in diesem Zusammenhang die Einbindung des Heimatvereins in die Diskussion um die Neugestaltung des Isselhorster Kirchplatzes zu nennen.

Es würde zu weit führen, im einzelnen die Tätigkeiten und Aktionen zu beschreiben, die in den Jahren seit 1982 von dem Verein durchgeführt und wahrgenommen wurden. Hinzuweisen ist aber darauf, daß zu den publikumsträchtigen Festtagen im Dorf viele heimatbezogene Ausstellungen organisiert wurden.

Die Pflege der plattdeutschen Sprache durch besondere Vortragsabende werden gern angenommen. Exkursionen im näheren und weiteren Umfeld mit geschichtshistorischem Hintergrund bereichern die Erlebniswelt der Teilnehmer.

1993 wurde angeregt, eine Ortsteilzeitung mit neuem Leben zu erwecken. Lange Jahre hindurch hatte Karl Theodor Mumperow sein Blatt “Lebendiges Isselhorst” für alle Bewohner im Kirchspiel mit interessanten Beiträgen her-

Belle Femme
Naturkosmetik
medizinische Fußpflege

**Weihnachtszeit –
– Winterzeit**

Geschenk- Gutscheine

für das

“persönliche Wohlbefinden”

Lassen auch Sie sich verwöhnen!

Greta Unger-Lehnert

Akazienweg 16 · Avenwedde-Bhf. · Tel.: 7 51 42

ausgebracht. Sein Einsatz war bewundernswert, doch durch Arbeitsüberlastung und weil die Herausgabe einer solchen Zeitung letztendlich nur von einem ständig engagierten Team erledigt werden kann, war hier mehrere Jahre lang ein Vakuum entstanden. Der Vorstand des Heimatvereins nahm sich deswegen vor, die Ortsteilzeitung unter dem Titel “Der Isselhorster” neu herauszubringen. Schon zur Kirmes im Juni ’93 erschien die erste Ausgabe. Viel ehrenamtliche Arbeit und Engagement setzen seit dem Mitglieder des Heimatverein ein, damit alle zwei Monate die Ortsteilzeitung in ihrer ansprechenden Form erscheinen kann.

Auf der Jahreshauptversammlung 1994 wurde der Name des Vereins geändert, nicht zuletzt aus dem Grunde, weil der Verein aus der “Stube” im oberen Stockwerk der alten Schule herausgewachsen war. Die Bezeichnung “Heimatstube” brachte die Erwartung einer ständigen Ausstellung mit sich. Der Verein will aber nicht historische Gegenstände in einem

Raum anhäufen, sondern Flächen, die jetzt im Mälzereigebäude der Brennerei Elmendorf gefunden wurden, für aktionsmäßige Ausstellungen nutzen.

Nicht unerwähnt soll in diesem kleinen Bericht bleiben, daß der Isselhorster Heimatverein seit Juni 1994 den im Namen geänderten “Bürgermeisterklön” vor dem Beginn der jährlichen Kirmes jetzt als “Bürgerklön” in seiner Gestaltung und Ausrichtung übernommen hat.

Immer mehr Aufgaben bieten sich an und werden zur Erledigung dem Heimatverein anvertraut. So stelle sich jetzt der Vorstand der Herausforderung, die 950-Jahrfeier von Isselhorst im Jahre 2000 federführend zu gestalten und auszurichten. Das Vertrauen ehrt den Heimatverein Isselhorst, doch wir erwarten für diese große Aufgabe die Mithilfe aller anderen Vereine und Vereinsmitglieder im Kirchspiel.

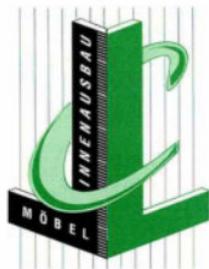
*Knut Elmendorf, Schriftführer
im Heimatverein Isselhorst*

TISCHLEREI CARSTEN LÜTGERT



**NEUE
IDEEN**

FÜR IHR BAD!



Wir bieten an:

- SCHLAFZIMMER
- BAD
- WOHNRÄUME
- KÜCHEN

CARSTEN LÜTGERT · VON LIEBIG STR. 18c
33428 MARIENFELD

TEL 0 52 47 8 05 00 · FAX 0 52 47 8 06 00

Wir sind für alle da!

...auch für Ihren PKW,
gleich welchen Fabrikats, denn wir kennen uns aus!

Absolute Fest-Preis-Angebote
für Auspuff, Bremsen, Kupplung, Stoßdämpfer,
Wasserpumpe, Lichtmaschine, Anlasser usw.

Abgasuntersuchungen und TÜV-Abnahmen

...testen Sie uns!

FIAT ... DAS AUTOHAUS IM GRÜNEN
BRINKER

Brückhagener Str. 284
33649 Bielefeld
Servicetelefon (0 52 41) 96 75 12

Ein Fahrrad aus dem Fachgeschäft

HANS KÖNIG

Gütersloh-Isselhorst
Haller Straße 128

SABO

Qualitätsschmiede
für Rasenmäher

Mech.-Rep.-Werkstatt

Fahrräder
und Mofa von

HERCULES®
Stark auf zwei Rädern

IMI sammelt weiterhin erfolgreich Wertstoffe

Was einst klein begann, ist mittlerweile zu einem Selbstläufer geworden: die in regelmäßigen Abständen stattfindenden Wertstoffsammlungen der IMI (Initiative Müllvermeidung Isselhorst).

Sammelort ist bekanntlich der Brennereihof Elmendorf. Großer Andrang herrscht eigentlich an jedem der Sammeltage, die Freitagsnachmittag stattfinden. Allein mit der Sammlung Anfang September wurde 572 kg sogenannte "weiße Ware" und 1.835 kg andere Elektrogeräte von 106 Anlieferern entgegengenommen. Dazu kamen aber noch die berühmten tausend sonstigen Dinge, wie Bücher, Schuhe, Textilien, Fahrradteile und ähnliches. Organisiert werden diese Sammlungen von der IMI, in Zusammenarbeit mit der Arbeitslosenseelhilfe Gütersloh und dem Arbeitslosenzentrum Rheda-Wiedenbrück, unterstützt vom Amt für Umweltschutz der Stadt Gütersloh.



Dieses Team hatte bei der September-Sammlung alle Hände voll zu tun. von rechts: Ursula Goersch und Uschi Brane von der IMI, Werner Gerdes, Abfallberater der Stadt Gütersloh, drei weitere Helfer, und ganz links Fritz Steffenmunsberg von der Arbeitslosenseelhilfe

Diese Organisationen sammeln aber nicht nur die ausgedienten Wertstoffe ein, sondern stehen auch beratend in Fragen der Abfallentsorgung zur Seite.

Können mal spezielle Fragen vor Ort nicht geklärt werden, so kann unter der Telefon-Nr. 82-2122

auch die Hilfe der Abfallberatung durch die Stadtverwaltung in Anspruch genommen werden.

Der nächste Annahmetermin ist der **4. Dez. 1998, 15 - 17 Uhr**, wiederum auf dem Hof Elmendorf.

25 Jahre

Klich
Fahrschule

Ausbildungen aller Führerscheinklassen

Allen ehemaligen, jetzigen und zukünftigen Fahrerschülerinnen und Fahrerschülern wünschen wir ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Unser Unterricht im neuen Jahr beginnt am 4. Jan. 1999 um 19.30 Uhr.

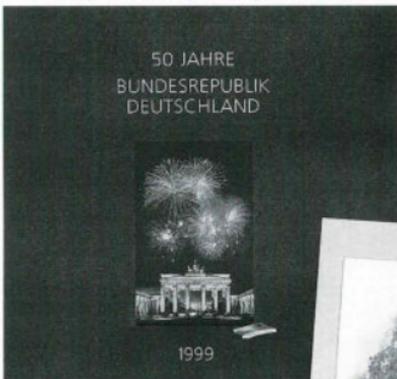
**Theoretischer Unterricht:
Mo. + Do. 19.30 - 21.00 Uhr
Steinhagener Straße 27 · Tel. 68 80 00**

Kalender aus Isselhorst gehen in die ganze Welt GrafikAtelier Baumeister arbeitet für das Außenministerium

An der Haller Straße 113 in Isselhorst geht es zeitweise zu, wie in einer Zauberwerkstatt. Nicht vorhandene Bäume wachsen auf Bildern plötzlich in den Himmel, Nicht-anwesende Personen erscheinen später auf Fotos.

So geschehen beispielsweise auf dem FC Gütersloh Saisongfoto 1998/99, als für den verkauften Adam Matysek urplötzlich der nachverpflichtete Michael Kraft an exponierter Stelle in die Kamera lacht. Kaum vom Original-Bild zu unterscheiden, wie von Geisterhand hineingesetzt. Das sei aber alles nicht besonderes, „nur ganz einfache Computerticks“, winkt Hans-Georg Baumeister routiniert ab. Er muß es wissen. Schließlich ist er im Hauptberuf Chef des gleichnamigen GrafikAteliers. Die beiden Produkte jedoch, die vor wenigen Tagen die Isselhorster Ideenschmiede verlassen haben, erfüllen den 53-jährigen dagegen schon mit Stolz. „Aber nicht nur mich, sondern auch alle meine Mitarbeiter“, merkt der Unternehmer an. Weil man sich gegen weitaus größere Konkurrenz durchsetzen

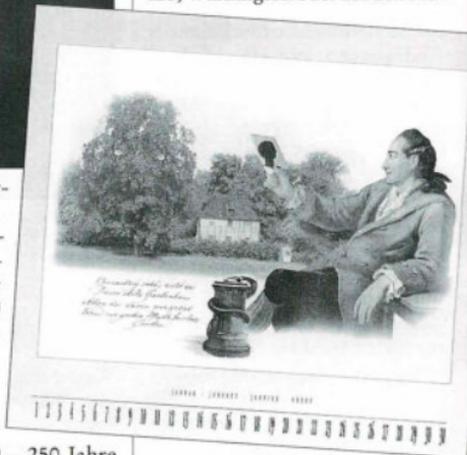
konnte und einen Auftrag bekam, auf den jede Werbeagentur stolz wäre. „Wir freuen uns, daß uns das Vertrauen geschenkt wurde. Und die Werke sind ja auch gut gelungen“, gibt man sich an der Haller Straße jedoch ganz bescheiden.



Im Auftrag des Bertelsmann-Kalender-Verlags hat das GrafikAtelier Baumeister zwei Kalender für das Jahr 1999 produziert. „50 Jahre Bundesrepublik Deutschland“, lautet der eine, „Weimar: Kulturhauptstadt Europas 1999 – 250 Jahre Goethe“ der andere Titel. Doch jetzt kommt der Clou. Auftragge-

ber im Hintergrund ist in beiden Fällen das Außenministerium der Bundesrepublik Deutschland. Je 25.000 Exemplare werden pro Kalender produziert und anschließend an alle deutschen Botschaften und Konsulate in der Welt verschickt und dort kostenlos verteilt.

Die in der Isselhorster Ideenwerkstatt konzipierten und gestalteten Jahresüberblicke sind deshalb in den kommenden 12 Monaten in London ebenso zu finden, wie in Paris, Moskau, Tokio, Washington oder auf den Fid-



schis Inseln. Mit anderen Worten: Kalender aus Isselhorst gehen in die ganze Welt.

„Das war schon ganz schön stressig auf den letzten Metern“, faßt Hans-Georg Baumeister die nervenaufreibende, mühevollen Kleinarbeit der letzten Wochen zusammen. Bis unmittelbar vor der Terminabgabe mußte noch geändert, korrigiert und nachbearbeitet werden. Für alle Beteiligten eine harte Zeit.

Hatte der Kalenderverlag mit den Isselhorstern schon bei der Realisierung des Kalenders „100 Jahre



Schröder & Setter Gartengestaltung

Planung · Ausführung · Pflege

Fachgerechter Garten- und Obstgehölzschnitt
Haller Straße 230 • 33334 Gütersloh-Isselhorst
Telefon (05241) 68282

Renault Deutschland“ im Vorjahr gute Erfahrungen gemacht, so erhielt man von den Bertelsmänner nun den Auftrag, ein Konzept zu entwickeln, das man in Bonn präsentieren konnte, natürlich verbunden mit der Absicht, auch den Druckauftrag zu bekommen.

Ab da wurden Ideen geschmiedet, konkrete Konzepte erarbeitet, grafische Lösungen erdacht, grafische Darstellungen kamen an, Baumeister bekamen den Zuschlag – für beide Kalender. Peter Raschke und Silke Kleineberg, federführend mit den Projekten betraut, machten sich ans Werk.

Kaum ein Außenstehender kann sich vorstellen, wieviel Mühe, Arbeit und Zeit in den beiden Objekten, in jeder einzelnen Seite stecken. Peter Raschke fuhr beispielsweise im Rahmen einer Dienstreise extra nach Berlin und Weimar, um vor Ort Recherchen anzustellen. Vor jedem Arbeitsschritt galt es zentnerweise Absprachen zu treffen und Genehmigungen einzuholen. Hunderte von Hinweisen mußten überprüft, Urkunden gesucht, Dokumente gefunden, Fotos ausfindig, organisiert und zum Teil neu gemacht werden. Alles zusammen ein Riesenaufwand. Die Suche in den großen Bildarchiven erwies sich genau so als Sisyphusarbeit, wie die Herstellung der Texte, das Übersetzen, die Korrektur-Rücksprachen mit dem Außenministerium sowie das erneute Bearbeiten. Jedes Detail, jede Einzelheit, jedes Wort in den in Deutsch, Englisch, Französisch und Spanisch gehaltenen Unterzeilen mußte schließlich stimmen. So war man im Bonner Ministerium und im Hause Baumeister auf 100-prozentige Arbeit bedacht.

Doch die Mühe hat sich gelohnt. Die 45 x 48 Zentimeter großen Kalender sind wahre Schmuckstücke. Viel zu schade, um nach Ablauf eines Monats abgerissen und weggeworfen zu werden. Der Unter-

*Wir haben 35 Jahre
Erfahrung
in der Ausbildung
aller Klassen
und sind für Sie die
solide Fahrschule
im Herzen von Isselhorst.*

**FAHRSCHULE
Giljohann**

Haller-Str. 111 – Tel.: 27470

Moderator
für auffällige Kraftfahrer.

Abb.: Fiat Punto 60 SX

DER FIAT PUNTO.



**WENIG
GEFAHREN -
WENIG
BEZAHLEN.**

Den Fiat Punto, die Nr. 1 in Europa 1997, bieten wir Ihnen jetzt als preisgünstigen Vorführwagen.

...bei uns schon

ab DM **16.680,-**

LEIDENSCHAFT IST UNSER ANTRIEB

FIAT ...IHR AUTOHAUS
IM GRÜNEN
BRINKER

Brockhagener Str. 284
Bielefeld-Isselhorst
Tel. (0 52 41) 9 67 50

FIAT

Neue

Tapeten-Kollektionen

Zeit für die Wende –
Ihrer WÄNDE!

MALERMEISTER
UDO PLABMANN



**Beratung - Planung
Ausführung**

Tel. + Fax 0 52 41 / 69 57
Funk-Tel. (01 71) 32 95 643
Zinnweg 11
33334 Gütersloh - Isselhorst



schied ist nur: Der Überblick "50 Jahre Bundesrepublik Deutschland" ist nachrichtlich nüchtern verpackt. Wie es 50 Jahre in der Rückschau eben verlangen. Ein 24x43 Zentimeter großes Foto aus den Bereichen Wirtschaft, Politik, Sport oder Kunst bestimmt als Hauptthema jedes Blatt. Mal die "Rosinenbomber über Berlin", "Willi Brandts Kniefall im ehemaligen Warschauer Ghetto", "Boris Beckers erster Wimbledon-Sieg", oder "Die Öffnung der Berliner Mauer". Darunter fassen 3, 4 kleinere Fotos den Zeitraum von 4-6 Jahren zusammen. Ohne natürlich den Anspruch auf Vollständigkeit zu erheben.

Der zusammenhängende Komplex "Weimar: Kulturhauptstadt Europas 1999 - 250 Jahre Goethe" ist vom Konzept her ganz anders aufgebaut. Bilder, Zeichnungen, Gemälde, Scherenschnitte, Liedzeilen verschmelzen dabei zu einem chronologischen Lebenslauf des großen Dichtersterns. Der

Kalender beginnt mit einem sich gemächlich auf einer Liege lümmelnden Goethe, und endet beim letzten Monatsblatt mit dem Bild seiner Totenmaske, einem Portrait, einem Foto seines Lieblingsplatzes "Zum Kichelhahn" sowie den legendären Zeilen von "Wandlers Nachtlied". Die einzelnen Bildteile gehen fließend ineinander über, sind collagenartig zusammengesetzt. Was im Endeffekt ein völlig neues Bild ausmacht. Das aber auch auf ausgesprochene Goethe-Laien eine faszinierende Wirkung hat. So etwas zu realisieren, ist nur mit dem Computer und entsprechenden Programmen am Rechner möglich, wobei die Kreativität des Grafikers unabdingbare Grundvoraussetzung ist.

Wenn Hans Georg Baumeister sich zwischen beiden Kalendern für einen entscheiden müßte, würde seine Wahl auf "Goethe und Weimar" fallen. „Da reizt es mich, mehr über die untrennbare Ver-

bindung Goethes zu Weimar zu erfahren“, macht der Chef des Hauses den Unterschied zwischen den beiden Werken deutlich, „die Geschichte der Bundesrepublik habe ich doch zum großen Teil selbst miterlebt“. Jedes Blatt für sich ist ein kleines Kunstwerk, ein Blickfang, ein Hinschauer, ein Schmaus fürs Auge.

Wer nun allerdings mit dem Gedanken an ein originelles Weihnachtsgeschenk das Grafik-Unternehmen stürmen will, für den hat Hans Georg Baumeister eine schlechte Nachricht parat. Denn, so leid es dem gebürtigen Isselhorster auch tut: "Die Kalender gehen nicht in den öffentlichen Handel", muß der Unternehmens-Chef alle Interessierten enttäuschen. Die Produkte seien ausschließlich für die Deutschen Botschaften und Konsulate bestimmt. Daran kann auch die Isselhorster Zauberwerkstatt nichts ändern.

Jens Dünhölder

FIAT SCUDO, FIAT DUCATO UND FIAT FIORINO.

DIE WELT DES KLEINEN TRANSPORTS



... bedeutet bei Fiat, eine große Auswahl zu haben!

Fiat Ducato, der Vielseitige, bis zu 400 Varianten. **Fiat Scudo**, Transporter-Komfort für Lasten und Leute. **Fiat Fiorino**, Klassengrößter mit 3,2 m³ Laderaum. Schauen Sie doch bei uns vorbei, und finden Sie Ihren Ideal-Transporter.

IHR FIAT HÄNDLER

*Wir wünschen all unseren Kunden
ein frohes Weihnachtsfest 1998
und bedanken uns für das
entgegen gebrachte Vertrauen.*

*Guten Rutsch und
ein erfolgreiches Jahr 1999.*

Ihr FIAT Transport Händler:

NUTZFAHRZEUGE
SCHLIEPHAKE
Gütersloh ☎ 39097
Carl-Zeiss-Straße 2 · 33334 Gütersloh

FIAT

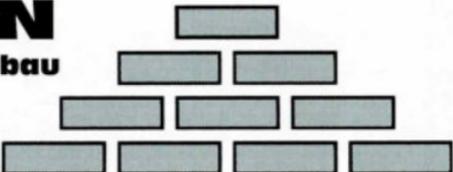
DALKMANN

Bauunternehmen und Gerüstbau

Gütersloh/Avenwedde

Telefon: 0 52 41/70 27 74 + 7 56 44

Telefax: 0 52 41/70 27 75 + 7 56 44



“Isselhorst unter Wasser” ...mal wieder ein Highlight im Dorf!

Pastor Michael Fürste hatte noch am Freitagabend vor der sonntäglichen, dörflichen Großveranstaltung Bürgermeisterin Maria Unger versprochen: “Mit dem Wetter, das haben wir auch schon geregelt, ich verspreche Ihnen, das klappt.”

Und tatsächlich, der “Wettergott” schloß für diesen “Sonn(en)Tag” die Regenschleusen und trug somit maßgeblich dazu bei, daß das Fest ein großer Erfolg werden konnte. Aber dafür ist natürlich noch etwas anderes Voraussetzung, nämlich: sprühende Ideen, planerische Phantasie und eine gesunde Portion realistischen Blicks, um daraus etwas Praktikables zu machen. Diese Qualitäten steuerte Hennerich Schröder bei, ohne den dieses Heimat- und Straßenfest in dieser Form nicht zustande gekommen wäre. Die meisten Vereine und die vielen freiwilligen HelferInnen, und hier sei die Landjugend besonders erwähnt, die u.a. den Schiffsparcours mit

Sandsäcken und Strohballen auf die Haller Straße zauberte, die Anlegerstege bauten und noch an vielen anderen Stellen tratkräftig einsprangen, haben die gezeigten Attraktionen erst ermöglicht. Schon Wochen zuvor hatten die jungen Leute von der Landjugend die technischen Möglichkeiten ausgetestet, um die Wassermassen am Straßenfest perfekt meistern zu können. Dafür sei ihnen und allen anderen Mitwirkenden herzlich gedankt, für all die zeit- und arbeitsintensiven Beiträge.

“Isselhorst unter Wasser” lautete das Thema des diesjährigen-Heimat- und Straßenfestes. Die vielen tausend Besucher aus nah und fern waren, salopp gesagt, einfach baff, was da in Isselhorst wieder auf die Beine gestellt worden war. Mit fast 30 Programmpunkten war eine Vielfältigkeit erreicht, die Isselhorst in dieser Form bislang so nicht erlebt hatte.

In Anlehnung an die vielen Überschwemmungen, die der Ort im Laufe der Jahre erleben mußte,

war die Haller Straße zwischen der Brennerei Elmendorf und der Villa Schürmann unter Wasser gesetzt worden. Diesmal aber ohne das Schreckgespenst des Hochwassers, sondern zur Freude, vor allem der Kinder und der Schiffsmo-
dell-Freaks. Der Gütersloher Nautilus-Club war mit einer Vielzahl von Schiffsmo-
dellen ange-
reicht, die er hier einem begeisterten Publikum vorführen konnte. Die Luttermöwen hatten diesmal alle Hände und Kehlen voll zu tun. Sowohl der Heimatabend am Freitag und Sonntag wurde von ihnen ausgerichtet, aber auch die Bewirtschaftung des Schankschiffes “Santa Maria” auf der Haller Straße, und nebenher hieß es dann noch, rauf auf die Tribüne um maritime Musik aufzuführen. Es war mal wieder ein Fest, vollgespickt mit Aktivitäten: von den Modepräsentationen bei Frau Sahrhage und Frau Wulf über das Landfrauencafe in der Sparkasse, einem Surf-Simulator bis zur großen Feuerwehr-Präsentation auf dem Kirchplatz. Ihren 90. Geburtstag hatte die Isselhorster

Wilfried Riewe



Malermeister

Maler- u. Tapezierarbeiten
Fußbodenbeläge
Moderne Raumgestaltung
Fassadenrenovierungen

In den Braken 56 · 33334 Gtl.-Isselhorst · Tel: 0 52 41 / 6 74 58



"Entenralley" für Groß und Klein

Immer im Einsatz:
die Feuerwehr!



Die "Santa Maria" strandete auf dem Dorfplatz



Feuerwehr auf diesen Tag gelegt und demonstrierte hier ihre moderne Technik und ihre Leistungskraft.

Wie die Dorfbewölkerung unter den Hochwässern, insbesondere durch die Lutter ausgelöst, in der Vergangenheit zu leiden hatte, das zeigte Rolf Ortmeier, jr. in einer akribisch zusammengestellten Ausstellung. Floßfahren und Badewannenrennen auf der Lutter, wer hat das schon erlebt? Die älteren BürgerInnen können sich noch schwach daran erinnern, aber für die junge Generation war das alles Novität. Onkel Siegfried und sein Nachbar Reinhard Sundermann dümpelten per Floß, von Sundermanns Mühle kommend, nach Isselhorst rein und kündigten ihr Ankommen mit lauter Schiffsruhe unüberhörbar an. Ein besonderes Bonbon, ja eigentlich eine kleine Sensation war es schon, daß die Mühle Mumperow an diesem Tage aus einem 30-jährigen "Dornröschen-Schlaf" erwachte. Nach tagelang vorangegangenen Instandsetzungsarbeiten tuckerte das Mühlenwerk an diesem Tage wieder, wie schon vor einem Jahrhundert. Nicht wenige der BesucherInnen, die die Mühle nach der Besichtigung verließen, waren einfach fasziniert und einige meinten, dieses Juwel wäre der Idealort für eine Restauration im Ortskern

von Isselhorst. Vielleicht ist mit dieser Wiederbelebung ja die Initialzündung für ein solches Vorhaben ausgelöst worden. Der Schulverein eröffnete den Kindern

das Erleben von Flaschenpostspielen, zwischen der Lutterbrücke und VW-Brinker, ein Angebot, wohl so richtig nach den Urwünschen der Kinder. Kinder-

Vom 28.12.98 bis 3.1.99
wegen **Renovierung** geschlossen.

NEU! NEU! NEU!
Kinderbekleidung
von: **s.Oliver®**
K I D S

WO-TEX-Lädchen

Gütersloh-
Isselhorst
Haverkamp 10

Öffnungszeiten
Mo-Fr
9.00 - 13.00 Uhr
15.00 - 18.00 Uhr

Sa
9.00 - 13.00 Uhr

MEIBRINK GMBH
BAU- UND MÖBELWERKSTATT

Wir fertigen nach Maß:

- Fenster (auch für denkmalgeschützte Gebäude)
- Haustüren
- Deelentore
- Innenausbauten

Bestattungen

Gütersloh-Hollen
Münsterlandstr. 54
Tel.: (05241) 96 50 80

rutsche bei der Isselhorster Versicherung, Kletterturm beim Jugendtreff, verschiedene Angebote des Turnvereins, Kunstausstellung in der Heimatstube, eine Aktivität reihte sich an die andere. Dazu kam noch der "Tag des offenen Denkmals"



Die Besucherströme allein auf dem Hof Elmendorf zeigten, daß sehr wohl ein reges Interesse daran besteht, das alles einmal selbst zu sehen. Der landwirtschaftliche Ortsverein wartete mit einer alten Technik auf, nämlich dem Runkelwaschen. Die Wettbewerbsvorgabe fragte nach dem schnellsten Dreher dieses Rübenreinigers. Die Gebrüder Carsten und Daniel Bethlehem wirbelten den Korb am schnellsten rum und erhielten als Preis dafür 99.999 Liter Isselhorster Wasser. Heinz Haneforth, der Chef des Isselhorster Wasserbeschaffungsverbandes rechnete dann bei der Preisübergabe den beiden vor, daß bei einem Verbrauch von 5 Liter reinem Trinkwasser am Tag dieser Preis in sage und schreibe erst 55 Jahren aufgezehrt sei.

Musik wohin die Ohren hörten. Sowohl die örtlichen Vereine, wie Posaunenchor, Gesangverein und Shantychor, aber auch auswärtige Spiel- und Musikleute aus Avenwedde, Gütersloh, Bruchmühlen und Münster und eine ukrainische Musikgruppe waren angereist und boten ihre musikalischen Künste den Besuchern dar.

Jede Medaille hat bekanntlich zwei Seiten, so auch hier. Die vielen Veranstaltungsbeiträge wurden von den Vereinen allesamt ehrenamtlich getragen, aber es gibt auch andere, indirekte Nutznießer sozusagen, für die solche Veranstaltungen das große Abkassieren bedeuten. Ein Beispiel: Der Rechnung von der GEMA hätte besser eine Flasche Baldrian beigefügt werden sollen, mit dem Hinweis: "Vor Öffnung des Briefumschla-

Die schnellsten Runkelwäscher in ganz Isselhorst gewannen 99.999 Liter Wasser

Die Landjugend Hollen zeigte sich mit Tatkraft und guten Ideen gar nicht Wasserscheu



Für alle die hoch hinaus wollen: der Kletterturm

Indianer in Isselhorst? Der Nautilus-Club macht's möglich



HONDA

2. Biker-Weihnachts-Ausstellung am 1. Advent

29. November '98* von 10 bis 18 Uhr

- Live-Musik Irish Folk
- Glühwein- und Waffelstand
- Alex Hofmann mit Racing-Team
- Präsentation der 99er CBR 600
- Erleben Sie die 99er Honda-Modelle
- 14 Uhr: der Weihnachtsmann kommt



Motorradhaus Balke & Lehmann GmbH

Dieselstraße 30 · 33334 GT-Isselhorst · Telefon (0 52 41) 68 85 60

*Außerhalb der Ladenschlußzeiten keine Beratung, Verkauf und Probefahrt.

Come ride with us.

**Spezialitäten
vom Grill und aus
der Riesenpfanne**

Partyservice Lauble

Bettentrups Weg 19a
Gütersloh-Spexard
Tel. 0 52 41 / 4 72 07

*Sie feiern Feste –
Wir bewirten Ihre Gäste!*

ges mit der inliegenden Rechnung gesamten Flascheninhalt einnehmen" Eine vierstellige Summe mußte von der Veranstaltergemeinschaft an die GEMA abgeführt werden, für die musikalischen Beiträge der Chöre und Kapellen. Die Veranstalter werden sich vor diesem Hintergrund jetzt selbstkritisch fragen müssen, was denn zukünftig noch geht und was nicht mehr.-

Isselhorst unter Wasser, das war aber trotz dieser "bitteren Begleitpillen" mal wieder eine großartige, eine beeindruckende Gemeinschaftsleistung der Isselhorster Vereine und engagierter BürgerInnen. Ideenreichtum und Engagement haben dieses Dorfgemeinschaftsfest mal wieder auf die Beine gestellt.

"Wenn ich das hier alles so sehe", sagte mir jemand, "dann kriegt ihr auch wohl die 950-Jahr-Feier (10.-25 Juni 2000) problemlos und ohne auswärtige, professionelle Hilfe auf die Beine gestellt". Wenn das Engagement der örtlichen Vereine so bleibt wie vielleicht auch die NeubürgerInnen etwas "mit ins Rad packen", dürfte dann wohl diese Prognose genauso zutreffen, wie die Wettervorhersage von Pastor Fürste.

Karl Piepenbrock

Opa-Karl-Gewinnspiel

Eine der Straßenfest-Attraktionen war das "Opa-Karl-Doppelgänger-Gewinnspiel". Dabei bekam jeder Mitspieler einen Aufkleber mit Opa Karl und einer Nummer. Nun mußte er seinen Doppelgänger suchen, d.h. die Person mit der gleichen Nummer. Wenn beide sich gefunden hatten, konnten sie ihre Teilnehmerkarten am Stand von Opa Karl abgeben und nahmen so an der Verlosung teil.

Dieses Spiel sorgte für großen Spaß, denn viele Doppelgänger lernten sich auf der Straße kennen und kamen Arm in Arm zu Opa Karl. Eine besondere Freude gab es dann für die zahlreichen Gewinner, die noch am selben Abend



Firmenchef Hennerich Schröder überreicht der Familie Schwarz ihren Gewinn.

ausgelost wurden. Der erste Preis, ein Hauswasserwerk, konnte kürzlich Herr Werner Schwarz aus Avenwedde überreicht werden.

Innenausstattung Mersmann

Produkte und Leistungen

- Gardinen
- Sonnenschutz
- Bodenbeläge
- Farben
- Tapeten
- Geschenkartikel

Ihre Vorteile bei uns

- ✓ große Auswahl
- ✓ individuelle Beratung
- ✓ freundlicher Service
- ✓ günstige Preise
- ✓ Parkplätze am Haus

Gütersloh-Isselhorst · Isselhorster Straße 412
Telefon: 0 52 41 - 6 78 00

Geschäftszeiten:
Montag - Freitag 10-13 u. 15-18
Samstag 9-13 Uhr

Bundestagswahl 1998 **Ergebnisse im Kirchspiel Isselhorst**

"Alea iacta est" – Der Würfel ist gefallen –. Mit diesen Worten beschrieb Caesar einst eine gravierend neue Situation. Ein solcher Gedanke schwirrte am Abend des 27. Septembers sicherlich wohl auch somachem(r) PolitikerIn durch den Kopf, nachdem die Wahllokale um 18 Uhr schlossen und die ersten Prognosen über die Bildschirme flimmerten. Der "Souverän", die Wählerinnen und Wähler hatten gesprochen und das an diesem Tage in einer Deut-

lichkeit, die keinen Zweifel und keine Interpretationsspielräume mehr aufkommen ließ.

Innerhalb des Kirchspiels Isselhorst konnte an zwei Stellen gewählt werden, in der Festhalle in Isselhorst und in der alten Schule in Hollen. Bedingt durch die veränderte Aufteilung der Wahlbezirke mußten diesmal viele BürgerInnen aus Isselhorst nach Hollen fahren. Begeisterung über diese Neuerung war wenig zu ver-

spüren, andererseits aber Verständnis, daß irgendwo auch mal Grenzzlinien laufen müssen. Im Kirchspiel waren 4.510 Bürgerinnen und Bürger aufgerufen, ihre Stimmen für die Kandidaten und Parteien abzugeben. Besonders hoch lag diesmal die Wahlbeteiligung. Innerhalb der Stadt Gütersloh konnte eine Quote von 83,6 % ermittelt werden, in Isselhorst machten 86,0 % und in Hollen 87,7 % der Wahlberechtigten von ihrem Stimmrecht Gebrauch.

Und das sind die Ergebnisse der Bundestagswahl im Detail (in %):

	Stadt Gütersloh			Isselhorst			Hollen		
	98	94	Veränd.	98	94	Veränd.	98	94	Veränd.
CDU	35,0	39,5	-4,5%	37,0	42,2	-5,2%	33,8	40,7	-6,9%
SPD	44,5	39,6	+4,9%	40,5	36,2	+4,3%	40,9	35,8	+5,1%
GRÜNE	7,6	9,1	-1,5%	8,4	8,7	-0,3%	10,0	12,4	-2,4%
FDP	7,8	8,6	-0,8%	9,3	9,6	-0,3%	10,3	8,3	+2,0%

Dienstleistung nach Maß

Mauer- und Putzreparaturen, Fliesenreparaturen, Abdichtung von Wasserhähnen und Leitungen, Beseitigung von Verstopfungen an Abflüssen, Dachrinnen-Reinigung und -Abdichtung, Beschichtungen von Balkonen und Terrassen, Vertikutieren und Mähen von Rasenflächen, Schneiden von Hecken, Reinigung von Wegen, und vieles mehr. Informieren Sie sich telefonisch!

Für Haus
und Garten ... *die preiswerte Alternative*

mango-service

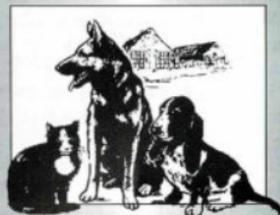
Hausmeisterdienst – Kleinreparaturen

Sorpestraße 3, 33649 Bielefeld (Ummeln)

Tel.: 05 21 – 4 79 24 72, Fax: 05 21 – 4 79 24 73

Tierpension für Hunde und Katzen am Holtkämper See

Urlaub auf dem Bauernhof
für Ihren Vierbeiner



liebevolle – individuelle
Betreuung von Expertenhan

Hermann Niedergassel • Holtkampstraße 6
33649 Bielefeld 14 • Telefon 0 52 41 - 65 55

Möbel Wittig

Spülen

alles B-Ware

DM 99,-

Unterschranke, 50 cm breit DM 48,-

Unterschranke, 100 cm breit DM 89,-

Hängeschranke, 100 cm breit DM 50,-

Hängeschranke, 50 cm breit DM 30,-

günstige
Kleiderschränke DM 99,-

Kaiserstr. 51

33330 Gütersloh

Tel.: 0 52 41 / 23 76 61

Fax: 23 76 62

Das Direktmandat im Wahlkreis Gütersloh wurde diesmal wieder vom CDU-Kandidaten Hubert Deitert aus Varenell gewonnen. Über die Landesliste, also über die Zweitstimmen, rücken Klaus Brandner aus Verl und erstmals auch eine Bürgerin aus dem Kirchspiel Isselhorst, Ulrike Merten aus Hollen, in den Deutschen Bundestag ein. Bedingt durch das gute Abschneiden ihrer Partei konnte Frau Merten trotz Listenplatz 29 auf der Landesliste noch die Ziellinie erreichen.

Bundespolitisch gab es für die Parteien folgende Ergebnisse:

	1998	1994	Veränderung
CDU	35,2 %	41,4 %	-6,2 %
SPD	40,9 %	36,4 %	+ 4,5 %
GRÜNE	6,7 %	7,3 %	-0,6 %
FDP	6,2 %	6,9 %	-0,7 %
PDS	5,1 %	4,4 %	+ 0,7 %

Die Wahlergebnisse im Kirchspiel Isselhorst lagen somit im allgemeinen bundespolitischen Trend. Kommunale "Sonderprobleme" spiegeln sich in den Ergebnissen nicht wider.

Die Bundestagswahl am 27. September brachte nicht nur für die SPD ein triumphales Wahlergeb-

nis, das keiner der vielen Meinungsforscher so vorausgesehen hatte, sondern auch nach 16 Jahren wieder den Weg an die Macht. Für die CDU hieß das dann aber, das schlechteste Wahlergebnis, was jemals "eingefahren" wurde. Dieser Wahlausgang wurde von einem gesellschaftlichen Thema, der hohen Dauer-Arbeitslosigkeit, vor allem bestimmt, darin waren sich alle Wahlforscher und Wahlanalysten einig. Zudem kam, daß sich die Kontraste innerhalb der Gesellschaft schon seit einiger Zeit verschärft hatten. Allein die Ankündigung von Massenentlassungen bei großen Konzernen

und den Großbanken ließen sofort die jeweiligen Aktienkurse in utopische Höhen schnellen. Die erzielten Gewinne wurden dann aber vorrangig nicht zum Investieren, sondern zum Spekulieren eingesetzt, mit dem Effekt, daß die Bilanzgewinne der Konzerne in den letzten Jahren explodierten, am Arbeitsmarkt aber kein spür-

barer Aufwärtstrend erkennbar wurde. Andererseits verblieb den normalen Bürgern, den Rentnern, den Handwerkern, den Landwirten und mittelständischen Betrieben durch immer höhere Steuer- und Abgabenlasten immer weniger in der Kasse.

Eine grundlegende Wahl-Nachuntersuchung brachte es dann auch an den Tag: egal mit welchem Kandidaten die CDU angetreten wäre, sie hätte die Wahl immer verloren. Wahlscheidend waren also keineswegs nur die fehlenden "neuen Köpfe", sondern die jahrelange politische Stagnation, die zunehmend verlorengegangene "soziale Symmetrie", all das ist dann von den WählerInnen am 27.9.98 an der Wahlurne entsprechend zensiert worden.

Das eine solche Politik auf Dauer nicht gut gehen konnte, das hätte eigentlich jeder der in Bonn verantwortlichen Politprofis wissen müssen. Oder war der Abstand zu den Sorgen und Problemen der Menschen im Lande mittlerweile so groß geworden, daß man jedes realistisch-politische Augenmaß schon verloren hatte?

Wie auch immer, man wird nun sehen, wie die neue Regierung die brennenden Probleme dieses Landes anpacken wird und was die Bürger(Innen) schließlich davon merken werden oder auch nicht.

Karl Piepenbrock

100 Jahre DRK in Isselhorst im uneigennütigen Dienste für Menschen

Der Reigen der Jubiläumsgäste war lang, den die Vorsitzende des Isselhorster DRK, Ulriek Elmendorf, am 30. Oktober in der Festhalle begrüßen konnte.

Sowohl aus den eigenen Reihen kamen die Gäste, aber auch die Stadt war durch Bürgermeisterin Maria Unger vertreten und auch die meisten Vereine aus dem Kirchspiel Isselhorst waren gekommen, um zusammen mit den Rote-Kreuzlern den 100. Geburtstag zu feiern.



DRK-Ausstellungseröffnung in der Volksbank.
Von links: Wilhelm Helling, Gerlinde Wittkop, Bankdirektor Vollmer, DRK-Vorsitzende Ulriek Elmendorf, Manfred Bieber und Kreisgeschäftsführer Günter Göpfert

**Winter-
Einzelpaare
reduziert!**

**Frohe
Weihnacht!**



Ihr Schuh-Experte mit Service-Center

Karmann

Im Ortskern von Isselhorst · Tel. 0 52 41 / 6 71 45
Bei uns finden Sie immer einen Parkplatz.



Begonnen hatte es zu Ende des letzten Jahrhunderts mit der Gründung eines vaterländischen Frauenvereins, wie Ulriek Elmendorf und ihr Stellvertreter, Dieter Köster, in der Geschichtsdarstellung des Vereins erläuterten.

Heute ist aus diesen Anfängen ein moderner "Dienstleistungsverein" geworden. Ob Blutspenden, Altenbetreuung, Seniorenhof, das Arbeitsspektrum des Isselhorster DRK ist breit gefächert.

Die äußerst rührige Vorsitzende, Ulriek Elmendorf, hat zu dieser positiven Leistungsbilanz erheblich mit beigetragen. Frauen aus dem Hause Elmendorf, das tat der Kreisvorsitzende, Leo Schulze-Wessel kund, standen in der 100 jährigen Geschichte des Isselhorster DRK, über 50 Jahre an der Spitze.

Parallel zu der Festveranstaltung Ende Oktober fanden in der Volksbank und in der Sparkasse Ausstellungen statt, die das vielfältige Engagement des DRK anschaulich darstellten.

Karl Piepenbrock

Wechsel beim Isselhorster

Der Lotse verläßt die Kommandobrücke – er geht aber nicht von Bord!

Mit dieser Ausgabe des "ISSELHORSTERS" endet eine Ära in der Geschichte unserer Zeitung: Karl Piepenbrock legt die Gesamtverantwortung aus beruflichen und persönlichen Gründen in andere Hände.

Gleichzeitig wird es zukünftig eine Aufgabenverteilung mit festen Zuständigkeiten geben. Denn die bisherige Abwicklung, bei der praktisch sämtliche Aufgaben in den Zuständigkeitsbereich von Karl Piepenbrock fielen, ist für eine Person arbeitsmäßig unzumutbar und auch nicht zu bewältigen. Karl Piepenbrock sei an dieser Stelle recht herzlich gedankt für seinen uneigennütigen und aufopferungsvollen Einsatz.

Er hat mit seiner Arbeit viel dazu beigetragen, unser Kirchspiel den Einwohnern näher zu bringen und die Verbundenheit mit dem engeren Wohn- und Lebensraum zu stärken und zu festigen.

Der Wechsel soll aber keine Qualitätseinbuße im Inhalt oder der Aufmachung bedeuten. Aufmerksamen Leserinnen und Lesern dürfte es längst aufgefallen sein, daß der "ISSELHORSTER" eine ganz bestimmte Struktur aufweist, um eine möglichst informative und interessante Ortsteil-Zeitschrift zu sein. Dieses Konzept hat offensichtlich in der Bevölkerung Zuspruch gefunden. Denn der "ISSELHORSTER" wird zunehmend gern gelesen. Folgende Rubriken werden in jeder Ausgabe behandelt: aktuelle Themen (was liegt an, was wird im Kirchspiel diskutiert), Firmen-Portrait, Vereins-Portrait, Plattdeutsche Seite, historisches Thema, historisches Bild, Termine über Veranstaltun-



Zwanglos elegant
oder fröhlich traditional –
wir haben jede Menge Ideen
für weihnachtliche
Sternstunden!

**LÜTKEMEYER
FLORISTIK**

GISELA KERKER

Steinhagener Str. 13 · 33334 Gütersloh-Isselhorst · Tel. 9 65 01-18

WINTERZEIT IST WEINZEIT

Von weiß bis rot, von trocken bis lieblich,
Wein, Sekt und nichtalltägliche Spirituosen
finden Sie bei uns!

Auch als geschmackvolles Präsent

Ulis Weindepot

Weinprodukte direkt vom Weingut Bender, Bissersheim/Weinstr.
U. Schlüpmann, 33803 Steinhagen, Tel. 05204/6985

gen, Kommentare. Für die genannten Ressorts werden künftig, sowohl was die Recherche als auch was das Schreiben von Beiträgen, Beibringen von Bildern usw. betrifft, bestimmte Personen allein zuständig sein. Innerhalb dieser Aufgabenverteilung wird auch Karl Piepenbrock weiter mitarbeiten und zukünftig den Bereich "Das Portrait" bearbeiten.

Die Gesamt-Koordination übernimmt dankenswerterweise **Rolf Ortmeier jun.** D.h., er ist zukünftig der Ansprechpartner für Vorschläge, Entgegennahme von Beiträgen, Anregungen und Hinweisen zur Veröffentlichung im "ISSELHORSTER". Es bedarf eigentlich keiner besonderen Betonung, soll aber zur Vermeidung

von möglichen Mißverständnissen dennoch erwähnt werden: Der Heimatverein Isselhorst e.V. bleibt nach wie vor Herausgeber und bestimmt auch weiterhin den Inhalt unserer Zeitung. Für die Gestaltung, technische Herstellung und die Anzeigen zeichnet auch künftig "D.Sein" – Dietlind Hellweg – verantwortlich.

Wir hoffen, mit dieser Aufgabenverteilung das Fortbestehen unserer Kirchspielzeitung gesichert zu haben und wünschen all unseren Leserinnen und Lesern weiterhin viel Freude an der Lektüre. Ihr Zuspruch wird allen Beteiligten Aufgabe und Ansporn sein.

*Dietmar Schneider
Ortsheimatpfleger*

Kirchenmusik in Isselhorst und die Macher



Foto: Ingbert Drews

Welche Leserin - welcher Leser würde einen Beruf wählen, in dem die Arbeitszeit unregelmäßig ist, mehrere Abende in der Woche belegt und auch den Sonntagmorgen verschlingt?

Wer würde im Winter gerne mit klammen Fingern in der ungeheizten Kirche sitzen, um Orgelstücke zu üben?

Das müßte schon ein Mensch sein, der seine Arbeit sehr liebt und der bereit wäre, dafür etliche Unbequemlichkeiten auf sich zu nehmen.

Wir können uns in Isselhorst glücklich schätzen, gleich zwei dieser Menschen unter uns zu ha-

ben. Es sind unsere Kirchenmusiker Dorothee Bauer und Thomas Meyer-Bauer.

Beide sind inzwischen bereits zehn Jahre in der evangelischen Kirchengemeinde tätig und besetzen gemeinsam als Kantoren eine B-Stelle, die einen großen Aufgabenbereich umfaßt. Es beginnt bei der sonntäglichen Orgelbegleitung zu Gottesdienst und Kindergottesdienst, erstreckt sich über Dienste zu Trauungen und Beerdigungen, geht weiter mit der Chorarbeit für Kinderchöre, Jugendkantorei, Kirchenchor, Frauenchor sowie den Projektchören Gospeltrain und Kammerchor und wird schließlich noch ergänzt mit Kirchenkonzerten der verschiedensten Art. Doch diese aufgezählten Tätigkeiten sind nur die Spitze des Eisbergs, denn dahinter verbergen sich viele Arbeiten,

Flöttmann - Drucken mit Tradition & Innovation.

Wir drucken auch für Leute mit etwas ausgefallenen Wünschen.

Wenn Sie mal ganz ungewöhnliche (Druck-) Wünsche haben, sind Sie bei uns genau richtig. Weil wir Ihnen als innovatives Druckhaus ganz einfach viel mehr bieten als „nur“ Druck:

→ Ideenreiche Konzeptionen, schnellen DTP-Belichtungs-service, hochwertige Druckausführung bis 70 x 100 cm, Druckveredelung, vielseitige Verarbeitungsmöglichkeiten, eine perfekte Distribution



sowie - und das ist ganz selbstverständlich - immer ein offenes Ohr für Ihre besonderen Wünsche. Schließlich bieten wir Ihnen mit Begeisterung, umfassendem KnowHow und sehr viel Erfahrung optimale Qualität - und das schon seit 1866.

Scheuen Sie sich also nicht, auch mit schwierigen Aufträgen zu uns zu kommen. Wir haben für jede Anforderung die richtige Lösung.

 **Druckhaus
Flöttmann**
G · m · b · H

33330 Gütersloh · Berliner Straße 63/Schulstraße 10 · Telefon (0 52 41) 86 08-0 · Telefax 86 08-31
Internet: <http://www.floettmann.de> · e-mail: Floettmann@aol.com

die kaum jemand sieht oder vermutet. Jeder Orgelvortrag will gut einstudiert sein (auch Berufsmusiker müssen üben!), und keine Chorstunde kann "aus dem Ärmel geschüttelt werden", sondern bedarf sorgfältiger Vorbereitung. Das erfordert bei neun Chorgruppen, in die ca. 170 Sängerinnen und Sänger eingebunden sind, einen ganzen Berg an Vorausarbeit.

Wer kirchenmusikalisch interessiert ist, konnte am 8. November die Aufführung des "Requiem" von W. A. Mozart erleben.

Zu einer so umfassenden Veranstaltung sind nicht nur langfristig geplante, intensive Chorarbeit mit einem Probenwochenende notwendig, sondern auch die Organisation von Orchester und Solisten. Dabei kann das Ehepaar Bauer die vielen Kontakte zu anderen Musikern aus der "Kirchenmusikszene" nutzen, denn für das Gelingen eines solchen Ereignisses braucht es außer der musikalischen Kompetenz auch eine gute Hand im Zusammenstellen, Motivieren und Anleiten aller Mitwirkenden. Erst wenn dann bei der Aufführung aus allen Einzelteilen ein großes, harmonisches Ganzes wird, kann man ermesen, wieviel Weitsicht, Sorgfalt und Liebe zum Detail in dieser Arbeit steckt.

Ein weiteres Beispiel ist die Gestaltung von Singspielen mit den Kinderchören. Bevor es in diesem Jahr zur Premiere des Stückes "Die dumme Augustine" kam, wurden bei einer Singefreizeit die Stücke eingeübt und die Kulissen hergestellt. Daß dabei auch Spaß und Spiel nicht zu kurz kamen, gehört zum Konzept im Umgang mit den Kindern.

Vor diesem Hintergrund liegt es auf der Hand, daß die Kirchenmusik mit ihren vielfältigen Formen immer vorrangig bleiben muß. Auch oder gerade bei der Geldknappheit, mit der die Kirchen zu kämpfen haben.

Wunschzettel.



Sie wünschen sich einen New Beetle? Dann haben Sie zwei Möglichkeiten! Entweder Sie schneiden den Wunschzettel aus und schicken ihn an den Weihnachtsmann. Oder Sie kommen direkt zu uns – er ist ab sofort bestellbar. Der New Beetle.

**Am 27. Nov. '98 zum
Isselhorster
Weihnachtsmarkt
bei uns:**

**Autohaus
BRINKER**

...Anwachen für die Straße



**Haller Str. 79 · 33334 Gütersloh · Tel. 0 52 41 / 96 01 - 0 · Fax 96 01 - 27
(Beratung, Probefahrt und Verkauf nur innerhalb der gesetzlichen Öffnungszeiten)**

Denn Kantorenarbeit setzt an der Basis an und erreicht viele Menschen aus den unterschiedlichsten Schichten. So ist es auch ein wichtiger Teil der Arbeit, durch die Musik Verbindungen zu schaffen zwischen den verschiedenen kirchlichen Gruppen mit all ihren Altersstufen.

Aus der Zielsetzung der Vielseitigkeit und Offenheit heraus hat sich bereits vor etlichen Jahren ein Förderkreis gebildet, um die Arbeit der Kantoren zu unterstützen. Auch der Posaunenchor, der ja separat arbeitet, ist in das Wirken dieses Kreises mit einbezogen, denn es gilt, die Kirchenmusik in

der Gemeinde in ihrer Gesamtheit zu fördern. Es geht darum, mit praktischer Hilfe wie Programm- und Plakatverteilung vielen Menschen Zugang an allem zu öffnen, was die Kirchenmusik bietet. Es wird aber auch um Geldspenden geworben, um gewünschtes Notenmaterial zu erwerben und Chorfreizeiten zu unterstützen. Da größere Konzerte einen hohen finanziellen Aufwand erfordern, der mit den Eintrittsgeldern leider nicht abgedeckt werden kann, besteht auch hier Geldbedarf.

Im Jahr 1996 lief der Förderkreis zu Hochform auf, indem er die Finanzierung einer Truhenergelfür

Hanneforth

Malermeister

Hollerfeldweg 13
33334 Gütersloh -
Isselhorst
Telefon / Fax:
0 52 41 / 66 03

die Kirche sicherstellte. Durch Aktionen wie "Tore für Töne" (ein Benefiz-Handball-Tag in der Sporthalle), Tombola und Spiele beim Straßenfest sowie mit vielen großzügigen Spenden gelang es, die Orgel passend zur Aufführung der Johannes-Passion im März 1997 zu erwerben. Seitdem leistet das Instrument gute Dienste in Gottesdienst und Kindergottesdienst, bei Konzerten und anderen Anlässen. Inzwischen hat sich der Förderkreis zum Förderverein e.V. mit 50 Mitgliedern gemauert und rege Aktivitäten zeichnen seine Arbeit aus. Wir sehen, es ist schon vieles erreicht worden in den letzten zehn Jahren.

Anfangen hat es mit den Bauers zunächst auf getrennten Wegen. Dorothee Bauer stammt aus Bad Laasphe im Süden Westfalens. Zunächst hatte sie auch ein Kunststudium in Erwägung gezogen, doch schließlich siegte der Hang zu Musik.

Thomas Meyer-Bauer kommt aus Kirchlinteln bei Verden an der Aller. Bei seinen Berufsplänen schwankte er erst noch zwischen Theologie und Kirchenmusik, doch durch den Orgelunterricht beim Domkantor schlug das Pendel zugunsten des Kantorenberufs aus. Diese Entscheidungen erwiesen sich aus heutiger Sicht als gut und richtig.

Kennengelernt haben sich die beiden beim Studium an der Hochschule für Kirchenmusik in Herford. Dort entstand auch der Plan, gemeinsam durchs Leben zu gehen und durch zwei "halbe Stellen" ebenso gemeinsam eine "ganze" Kantorenstelle auszufüllen. So können beide ihre gemeinsamen Ziele in der Arbeit verfolgen und gleichzeitig jeder durch seine eigene Persönlichkeit Vorstellungen umsetzen. Als besonders günstig erwies sich diese Konstellation, als im Juni letzten Jahres die Tochter Gesa geboren

wurde. In der Gemeinde konnte die Arbeit weiterlaufen, und für die Bauers blieb ebenfalls die Kontinuität erhalten.

Bei all den vielen Aktivitäten, die von unseren Kantoren ausgehen, bleibt immer noch Zeit für eigene Fortbildung wie Gesangsunterricht oder Orgelkurse. Auch andere Musiker können Lehrer sein, indem sie ihre "Kollegen" an ihrem Erfahrungsschatz teilhaben lassen.

Der Hochschule in Herford sind beide insofern treu geblieben, als daß sie dort noch Unterricht in Chorleitung, Generalbaß- und Partiturspielen erteilen. In Isselhorst gehören Stunden für die Orgelschüler zum Programm, und die Tätigkeit Thomas Meyer-Bauers als Kreiskantor runden das Bild ab.

Für die meisten Menschen, die nicht beruflich mit Musik zu tun haben, sondern sie als Hobby betreiben oder einfach nur das Hören genießen, ist es, oberflächlich betrachtet, oft nicht zu erkennen, daß hinter der Tätigkeit als Kantor sehr viel ernsthafte, manchmal anstrengende Arbeit steckt, die aber auch reich belohnt wird, wenn mit einem Chor wieder ein erfolgreiches Konzert aufgeführt wurde, wenn ein Orgelkonzert gelungen ist, oder einfach nur, wenn die Menschen in den einzelnen Gruppen freudig bei der Sache sind.

Uschi Schröder



Sauna-Service Heike Pässler

Sauna, Whirlpool, Dampfbad, Sportartikel,
Körperpflege, Zubehör: kompetente Beratung und Vertrieb
Tel: (05 21) 47 99 85 · Fax: (05 21) 47 99 45

Winterzeit – Saunazeit!

Nach dem stürmischen und naßkalten Herbst, der mit seinen Wetterumschwingungen und Temperaturwechseln unser Immunsystem stark belastet hat, kommt es nun vermehrt darauf an, vorbeugend tätig zu werden. Denn im Herbst und Winter ist der menschliche Körper besonders anfällig für Krankheiten.

Hier kann ein regelmäßiger Gang in die Sauna einen hervorragenden Schutz gegen diese Gesundheitsgefahren bieten. Denn die Saunawärme veranlaßt den Körper zu einer vermehrten Produktion von Interferon. Diese im Blut befindliche Substanz spielt eine Rolle bei der Bekämpfung von Viren und Bakterien und ist somit an der Abwehr gripplaler Infekte beteiligt.

Die positive Wirkung des Saunabades bei der Erkältungsvorbeugung ist außerdem auf die schnelle Reaktion der Blutgefäße in der Haut und den Schleimhäuten der Atemwege zurückzuführen. Die Wärme im Saunaraum bat eine Erweiterung der Blutgefäße in der Haut zur Folge. Die anschließende Abkühlung an frischer Luft sowie der kalte Schlauchguß, die Körperdusche und gegebenenfalls die Benutzung des kalten Tauchbades führen dann wieder zur Verengung. Die vollständige Wiedererweiterung der Gefäße erfolgt durch das anschließende warme Fußbad. Die wechselnden Warm- und Kaltreize ergeben ein optimales Training der Blutgefäße und der Körper ist so gut auf die kalte Jahreszeit vorbereitet.

Im psychischen Bereich leistet ein Saunabad ebenfalls seinen Beitrag zur Vorbereitung auf die dunklen Tage des Winters. Die Saunawärme der Saunakabine führt zu einer psychischen Erholung, während die Abkühlung eine nervlich bedingte Erfrischung des Geistes bewirkt. Die zusätzliche Ausschüt-

zung von Hormonen während und nach dem Saunabad erwirkt die psychische Entspannung und sorgt für das Wohlbefinden des Saunagängers. So ergab eine Umfrage des Deutschen Saunabundes e.V., Bielefeld, unter 22.500 Saunabesuchern, daß 96 % der Befragten sich nach einem Saunabad uneingeschränkt wohl fühlen.

Dieser Wert dürfte in der Freizeitwirtschaft wohl unübertroffen sein! - 75 % der Befragten gaben übrigens an, nur selten oder gar nicht an gripplalen Infekten zu erkranken.

Anerkanntermaßen bewirkt der regelmäßige Saunagang einmal wöchentlich neben den oben genannten Effekten auch eine Straffung und Steigerung der Elastizität der Haut) einen Abbau von Schlafstörungen sowie – gerade auch für Asthmatiker und Bronchitiker – eine Erleichterung für die Atemwege, insbesondere bei Benutzung von hochwertigen ätherischen Saunaaufgußmitteln. Ihr Arzt wird Sie gern zu etwaigen Risiken, aber auch zu bislang ungenutzten Chancen beraten. Im übrigen ist auch der Deutsche Saunabund e.V. hilfreich zur Seite.

10 Millionen Bundesbürger gehen regelmäßig in die Sauna und die auch Zahl der Privatsaunen steigt ständig. Die magische Grenze von einer Million Saunakabinen in Privathäusern dürfte in Kürze überschritten werden.

Dabei zeigen sich zunehmend stärker zwei Gruppen von Saunabesitzern: Entgegen dem scheinbaren Trend zur Billigsaua, an der der regelmäßige Saunagänger möglicherweise schnell die Freude verliert, entwickelt sich ein Markt für kleine, aber feine, gut verarbeitete, langlebige und unter ökologischen Gesichtspunkten gebaute Saunaaanlagen. Wer sparen will, tut dies heute mehr denn

je, in dem er seine Wunschauna selbst baut und mit hochwertigen Komponenten ergänzt. Nur so ist eine lange Nutzungsdauer garantiert. Daneben geht der Trend hin zu kompletten Saunaaanlagen auch im Privatbereich. Die im Keller in der hintersten Ecke schnell aufgestellte Sauna ohne Duschen und Freisitzmöglichkeit ist out, verdirbt nachhaltig das Saunavergnügen. Hier kommt es nicht darauf an, die letzte Mark zu sparen, sondern für sein Geld ein Optimum an Saunagenuß und Qualität zu erhalten. Eine qualifizierte Beratung durch Fachleute mit eigener jahrelanger Saunaaerfahrung ist Grundvoraussetzung, wenn die Freude an der eigenen Sauna lange währen soll.

Ebenso wichtig ist ein vollständiges und hochwertiges Sortiment an Zubehör- und Nachrüstteilen, Aufgußmitteln, Badezusätzen, Körperpflegeprodukten und evtl. an Sportgeräten. Wer dann z.B. die Anschaffung eines neuen PKW herausschiebt und statt dessen seine eigene Sauna-Landschaft aufbaut, wer spätestens alle 10 Tage in die Sauna geht und die Saunabederegeln genau befolgt, der wird schnell feststellen, daß man sein Geld kaum besser investieren kann. - Übrigens auch in einer Mietwohnung: Eine Sauna gibt es schon ab 1,20 m mal 1,20 m, mittig teilbar und rollbar. Ein gescheites Badezimmer reicht für den Anfang möglicherweise schon aus. Informieren Sie sich doch einmal beim Fachhändler!



Alle Jahre wieder...

...wird es auf dem Isselhorster Kirchplatz richtig schön voll.

Aus nah und fern strömen Groß und Klein am ersten Adventswochenende, guter Tradition folgend, nach Isselhorst, um den beliebten Weihnachtsmarkt zu besuchen.

Am Samstag, den 28.11.98 von 14.00 bis 20.00 Uhr und sonntags von 14.00 bis 19.00 Uhr wird wieder von Bratwurst bis Zimtstern alles angeboten, was das Herz erfreut und Leib und Seele zusammenhält. Doch werden natürlich nicht nur Speisen und Getränke angeboten, sondern auch allerlei Selbstgebasteltes, -gestricktes und -gestopftes ist in der Festhalle und auf dem großen Kirchplatz davor erhältlich. Hier bietet sich wieder einmal die Gelegenheit, so manch schöne Kleinigkeit für das Weihnachtsfest zu erstehen. Die Kleinen Besucher haben die Möglichkeit zu einer Fahrt mit dem Pferdeschlitten durch Isselhorst. Für den Besuch einer Ausstellung in der restaurierten Meierhofmühle auf dem Hofe Mumperow öffnen sich hier erstmals zum Weihnachtsmarkt die Pforten. Veranstalter und Standbetreiber freuen sich nach langer und intensiver Vorbereitung auf viele Besucher und einen immer wieder schönen Weihnachtsmarkt mit der bekannt gemächlichen Atmosphäre am letzten Novemberwochenende. *Andreas Rehm*

Aktivitäten des Heimatvereins im kommenden Winter

Auch in diesem Winterhalbjahr wird der Heimatverein mit einer Reihe von interessanten Aktivitäten aufwarten.

Der nächste **plattdeutsche Abend** findet am **18. Februar 1999, 20.00 Uhr** in der Mühle Mumperow statt. Anlässlich des Straßenfestes im September konnte man erstmals nach Jahren die Mühle wieder besichtigen. Es dürfte wohl ein besonderer Abend werden.

Spinnabend: Eine Besonderheit und Neuheit zugleich möchten wir in Zusammenarbeit mit dem Gesangverein Isselhorst anbieten: einen Spinnabend. Auf dem Hof Kornfeld, früher Holsten Fritken, an der Niehorster Straße gegenüber der Feuerwehr, findet diese Veranstaltung statt. Am **30. Januar 1999 gegen 18 Uhr** wollen wir uns dort treffen, um zu klönen, sowohl in hochdeutsch, wie auch in platt, und alte Lebensformen wieder aufleben lassen: Spinnen mit dem Spinnrad, Stricken, Häkeln usw., bei Kaminatmosphäre und dabei alte Spinn- und Volkslieder singen.

Wer an diesen Abenden teilnehmen möchte, der melde sich bitte telefonisch unter GT 6603 an. **Mirkät jou düäße Termine vo!**

Vorankündigung

Auch im nächsten Jahr veranstaltet der Heimatverein wieder einige Tagesfahrten. Die erste Reise, wohl Anfang Mai, geht nach Rühle-Golmbach - Beverungen. Per Schiff gehts dann über die Weser bis nach Hameln, wo sich eine interessante Stadtführung anschließt. Weiterhin ist vorgesehen, eine Halbtagesfahrt zu den Rieselfelder in der Senne, mit anschließendem Cafetrinken im Heimatmuseum in der Senne. Die genauen Termine werden noch bekanntgegeben.

Rund um Weihnachten

Borgholzhaus. Weihnachtsmarkt

Wie schon in den vergangenen Jahren, sind die Isselhorster "Luttermöwen" wieder Gäste auf dem Borgholzhausener Weihnachtsmarkt. Da das Angebot, einen Bus einzusetzen, sich bewährt hat, bietet der Shanty-Chor auch in diesem Jahr die Möglichkeit, gemeinsam mit den Aktiven nach Borgholzhausen zu fahren.

Abfahrt ist am 06.12.98 um 17.00 Uhr vom Dorfplatz an der Uhr. Die Rückfahrt wird in Borgholzhausen um 20.30 Uhr angetreten. Der Unkostenbeitrag beträgt unverändert DM 10,00 pro Person. Anmeldung bitte bis zum 28.11.98 im Reisebüro Andreas Rehm.

Weihnachtskonzert des Mandolinenorchesters Gütersloh

Samstag, den 19. Dez. '98 um 19.30 Uhr (Herz-Jesu-Kirche Avenwedde) und Sonntag, den 20. Dez. '98 (Christ-König-Kirche Gütersloh) findet das alljährliche Weihnachtskonzert des Mandolinenorch. Gütersloh statt.

In diesem Jahr mit dem Rundfunkjugendchor Wernigerode. Karten gibt es u.a. beim Informationszentrum des Rathauses GT.

6. Flohmarkt Rund um's Kind

Die CVJM-Krabbelgruppe und der Elternrat des Ev. Kindergartens veranstalten ihren 6. Flohmarkt "Rund um's Kind" am 27.2.99 in der Festhalle Isselhorst. Hierfür werden Interessenten und Interessentinnen zum Verkauf von Kinderkleidung der Größen 56 - 188 und Spielzeug gesucht. Kinderwagen, Fahrräder, Hochstühle usw. werden in Kommission verkauft.

Bitte ab dem 25.01.99 nach 08.00 Uhr unter den Rufnummern 0 52 41 - 3 81 19 oder 6 71 09 die Tischreservierung vornehmen und die Kommissionsware anmelden. Der Verkauf findet von 14.00 - 17.00 Uhr statt. Es werden auch Kaffee und Kuchen angeboten.

Kirchenmusik in der Advents- und Weihnachtszeit

- Sonntag, 29.11.98: 19.00 Uhr, Abschluß des Weihnachtsmarktes, Kurrende, ev. Kantorei, Posaunenchor
- Mittwoch, 23.12.98: 20.00 Uhr, Blechbläserkonzert "Ensemble 23 · 12"
- Donnerstag, 24.12.98: 14.30 Uhr, Krippenspiel unter musik. Mitwirkung der Kinderchöre des Posaunenchores
17.00 Uhr, Christvesper unter Mitwirkung der ev. Kantorei Isselhorst und einem instrum. Ensemble, zur Aufführung kommt die "Weihnachtsgeschichte" eine Hausmusik von Christian Lahusen
23.00 Uhr, Gottesdienst zur Christnacht unter Mitwirkung des Posaunenchores
- Freitag, 25.12.98: 9.30 Uhr, Festgottesdienst unter Mitwirkung der ev. Kantorei
- Samstag, 26.12.98: 9.30 Uhr, Festgottesdienst unter Mitwirkung des Posaunenchores
- Donnerstag, 31.12.98: 18.00 Uhr, Silvestergottesdienst unter Mitwirkung des Posaunenchores und der ev. Kantorei
- Freitag, 01.01.99: 15.00 Uhr, Andacht und Empfang am Neujahrstage unter musik. Mitwirkung des neugegründeten "Isselhorster Kammerchor"

Hallenfußball 1. FC Isselhorst "LUTTER-CUP"

Am Sonntag, den 27.12.'98 findet ab 13.00 Uhr in der Sporthalle Isselhorst der "Lutter-Cup" der 1. Mannschaft des FC Isselhorst statt.

Am Montag, den 28.12. '98 wird dann ab 18.00 Uhr der "Oldie-Cup" der "Alte Herren Ü 32" ausgespielt. Alle Teams freuen sich auf viele begeisterte Zuschauer.

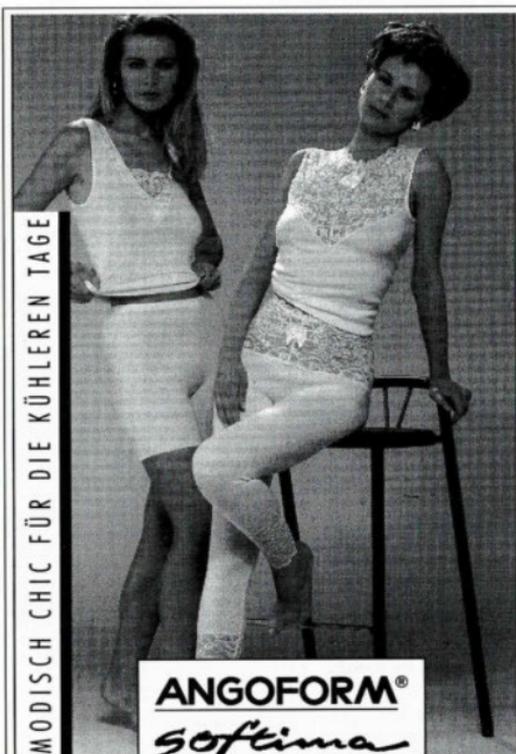
Weihnachten an der Waterkant Die Luttermöwen singen Weihnachtssbanties

Am 3. Advent (13.12.98) veranstaltet der Isselhorster Shanty-Chor die "Luttermöwen" zum zweiten Mal ein Adventssingen in der festlich geschmückten Isselhorster Festhalle.

Nach dem großen Zuspruch im letzten Jahr laden die "Möwen" wieder alle Isselhorster zu einem gemütlichen, besinnlichen und unterhaltsamen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen ein. Vorgetragen werden bekannte und weniger bekannte weihnachtliche Shanties und Lieder von der Waterkant.

Eintrittskarten sind ab sofort im Gemeindebüro, bei Zeitschriften Hillenkötter und in der Geschenkgalerie Steinbeck erhältlich. Aufgrund der zu erwartenden hohen Nachfrage ist es ratsam, sich die Eintrittskarten schnellstens zu besorgen. Diese sind übrigens nur im Vorverkauf erhältlich. Der Eintrittspreis von DM 8,00 beinhaltet auch Kaffee und Kuchen.

Die "Luttermöwen" freuen sich schon jetzt darauf, mit allen Gästen einen gemeinsamen Adventsnachmittag in behaglicher Atmosphäre zu verbringen.



MODISCH CHIC FÜR DIE KÜHLEREN TAGE

ANGOFORM®
softima
FEINWÄSCHE



**FOTO-DROGERIE
HANS DÜNHÖLTER**

Haller Str. 141 · Tel. 6 71 41 · 33334 Gütersloh-Isselhorst

Ensemble 23 · 12 – Wer ist das eigentlich?

Fast kommt es mir vor wie gestern, wenn ich mich an die Klänge der "Zaubertrompete" zurückerinnere, die letztes Jahr am 23.12. in der Isselhorster Kirche erklang.

Oh – wie jämmerlich schief das klang, als dem kleinen Tom in der erzählten und gespielten Geschichte die Trompete kaputtging. Das waren aber auch mit Abstand die einzigen schiefen Töne des Abends. Und wie herrlich es klang, als dann einer der Engel die "Zaubertrompete" zur Erde brachte... Genug in Erinnerungen geschwelgt.

Alle die dabei waren, wissen ich spreche vom alljährlichen Weihnachtskonzert des ehemaligen "Jungen deutschen Blechbläserensembles" und jetzigen "Ensembles 23 · 12".

Als ich letztes Jahr dem Konzert und den Ausführungen des Sprechers lauschte, wurde ich neugierig. Was bringt diese zehn Musiker dazu, aus allen Teilen Deutschlands ins "kleine" Isselhorst zu reisen, um ausgerechnet einen Tag vor Heilig Abend dort ein Konzert zu geben anstatt zu Hause in aller Ruhe die Feiertage mit der Familie vorzubereiten. Und wie fing das eigentlich alles an?

Als Quintett! Fünf Musiker, alle Mitglieder des Jugend Sinfonieorchesters der Stadt Bielefeld "Junge Sinfoniker", überlegten während der Weihnachts-Arbeitsphase 1984 doch selbst einmal einen Abend musikalisch zu gestalten. Unter ihnen war auch Michael Koch, der als Mitglied des Posaunenchores Isselhorst die hiesige Kirche für das erste Konzert des "Jungen Deutschen Blechbläserensembles" vorschlug.

Die Isselhorster waren begeistert, dem Konzert folgten weitere, das Quintett wuchs – über ein Septett zum Dezett (ab 1993), die Musiker wurden nicht nur mehr, sondern auch älter. So kam es letztes Jahr zur Umbenennung der Gruppe. Aus dem "Jungen Deutschen Blechbläserensemble" wurde das "Ensemble 23 · 12", was nicht heißen soll, daß die zehn Musiker nur hier in Isselhorst auftreten. Nein, das "Ensemble 23 · 12" gibt verschiedene Konzerte in ganz Deutschland.

Aber der Name sollte daran erinnern, wie alles begann, Weihnachten vor nun schon 15 Jahren.

Und für alle, die es interessiert, wer uns da jedes Jahr mit vollendeter Blechbläsermusik verwöhnt, möchten wir hier die zehn Mit-

glieder in alphabetischer Reihenfolge kurz vorstellen.

Frank Bloedhorn kommt aus Bad Vilbel angereist und spielt eigentlich aus purem Zufall Trompete. Bei der ersten Übungsstunde im Posaunenchor blieb für ihn nur ein altes Trompeten-Mundstück über. Darüber freut sich heute besonders das Frankfurter Museumsorchester, bei dem er engagiert ist.

Jörg Häusler aus Bielefeld ist als Musikpädagoge im Bereich Kirchenmusik tätig. Im Ensemble spielt er..., na? Richtig: auch Trompete, wegen der ungeheuren Vielseitigkeit dieses Instrumentes.



Doch keine Angst, es gibt auch noch andere Instrumente im Ensemble.

Christoph Ilert (geb. Gwosdz) aus Detmold z.B. spielt eine der vier Posaunen im Ensemble. Vom Westfälischen Sinfonieorchester Recklinghausen wechselte er '91 zu den Bochumer Symphonikern, als Soloposaunist. Seine musikalische Laufbahn begann als Bariton im Posaunenchor. Bei näherem "Zuhören" fand er dann allerdings die Posaune viel interes-

santer, da sie von Jazz über Big Band bis zur Klassik alle Sparten abdecken kann. Und so lernte er als Autodidakt das Posaunespielen.

Matthias Imkamp aus Münster ist ebenfalls als Posaunist tätig und zwar im Sinfonieorchester der Stadt Münster. Die Instrumentenwahl war bei ihm kein Zufall, sondern entsprang der Familientradition (Posaunenchor). Mit einem kleinen Umweg über das Tenorhorn kam er dann zur Posaune.

Michael Koch (von Anfang an dabei) wohnt ebenfalls in Münster und ist auch beim Sinfonieorchester der Stadt Münster beschäftigt: als Solohornist. Für ihn ist das Horn, das interessanteste unter den Blechblasinstrumenten, da es im Orchester die schönsten Sachen (z.B. Soli) zu spielen hat. "Dankbar, aber schwer und risikoreich".

Bärbel Leo aus Bad Vilbel spielt wiederum Posaune – im Ensemble und in der Badischen Staatskapelle, Karlsruhe. Von Instrumentenwahl kann man bei ihr nicht sprechen. Denn nachdem sie im Posaunenchor ihr Trompetenspiel zum Besten gegeben hatte, schlug der Chorleiter vor, es doch lieber mit der Posaune zu versuchen. "Ein Wechsel, der sich gelohnt hat", meint Bärbel.

Jörg Lopper fand beim Besuch eines Sinfoniekonzertes in Wuppertal seine große Liebe – die Trompete. Und ohne viel Zeit zu vergeuden bekam er Unterricht bei einem der Trompeter dieses Sinfonie-Orchesters. Heute arbeitet er als Dozent an der Folkwangschule und spielt die Solotrompete der Philharmonie Essen.

Eckhardt Meyer aus dem hohen Norden (Wohnste) darf als Posaunist das "Phantom" durch die "Oper" begleiten. Auch er mach-

DAS CRAZY-MUSICAL IM COLOSSEUM ESSEN

JOSEPH

Platz 1
der Musical-Hitparade
im Zett Dee Eff

REISE  BÜRO
Andreas Rehm

Hallerstr. 122 · 33334 Gütersloh · Tel: 68 71 04 · Fax: 68 71 05

Das Weihnachtsgeschenk!


STELLA
PARTNER

*...bei uns
ist selbst Knecht
Ruprecht Stammkunde!*

 *Adventsfloristik
in großer Auswahl*

 *Weihnachtssterne
nur in bester Qualität*



Krull

wohnen
und leben
mit Pflanzen

Haller Str. 150 · Gütersloh-Isselhorst · Tel. 0 52 41 / 6 77 52

maas

Ein guter Name für Optik! Schmuck! Uhren!

Berliner Straße 107
Tel. 0 52 41 / 2 88 54

Steinhagener Straße 3
Tel. 0 52 41 / 68 71 70

P vor beiden Geschäften



te den Umweg über die Trompete. Als jedoch sein jüngerer Bruder besser spielen konnte als er, entschied sich Eckhardt spontan doch ein anderes Instrument auszuprobieren. Und überhaupt: Posaune ist doch das interessantere Instrument, oder? Auf jeden Fall ist auch Eckhardt schon seit der Gründung Mitglied im Ensemble. Zitat: "Noch hat man mich nicht rausgeschmissen!!"

Ralf Renting aus Isselberg arbeitet als Musiklehrer in der Folkwangschule in Essen und mit ihm kam eine weitere Trompete ins Ensemble. Die Wahl des Instrumentes fiel ebenfalls, als er als Kind bei einer Veranstaltung ein Trompetensolo hörte. Er wußte damals zwar nicht wie das Instrument hieß, aber: das oder keines wollte er lernen.

Stefan Tischler pendelt z. Zt. zwischen Gütersloh und Weimar, wo er an der Franz Liszt-Hochschule Musik studiert. Sein Instrument ist die Tuba (Baß- und Kontrabaß). Für ihn das einzig Wahre, denn "eine Tuba hat einen wunderschönen Klang, Weich und dezent und dennoch zentriert."



Welches Instrument wirklich am schönsten klingt, das kann und muß ein jeder selbst herausfinden. In einem jedoch waren sich alle zehn einig: Zu Weihnachten gehört für sie das Konzert am 23.12. und das anschließende Treffen mit Freunden bei Familie Koch, das auch schon zu einer lieben Tradition geworden ist.

Da alle Mitglieder so weit verstreut wohnen und in den verschiedensten Engagements verpflichtet sind, sieht man sich im Jahr nur selten. Und um die Fahrtkosten möglichst gering zu halten, können nur wenige Proben stattfinden. Trotzdem arbeitet das Ensemble an der Zusammenstellung einer CD, doch bisher fehlen noch die nötigen Mittel. Vielleicht kann ein gut gefüllter Klingelbeutel am 23.12. hier weiterhelfen. Denn trotz aller Auslagen, die für die

Durchführung des Konzertes anfallen, wird auch in diesem Jahr kein Eintritt erhoben – auch ein Stück Tradition.

"Weihnachten ist die Wiederkehr der Geburt Jesu und der Versuch einen Moment innezuhalten, zum Rückblick aus das abgelaufene Jahr." "Weihnachten ist Streß – aber auch eine echte Chance, für kurze Zeit an die eigentliche Botschaft zu denken." (Zitate aus dem Ensemble).

Wenn Sie also versuchen wollen, "einen Moment innezuhalten", dann lassen Sie sich in der ev. Kirche von Trompete, Posaune, Horn und Tuba weihnachtlich einstimmen und dann ist es ein bißchen so als würde Weihnachten schon am 23.12. beginnen

... und zwar um 20.00.

Dietlind Hellweg

Holtkämperin Gisela Schwarz eröffnete neue Buchhandlung in Ummeln

Leider, sagte Gisela Schwarz, habe ich in Isselhorst, trotz intensiver Suche, kein geeignetes Ladenlokal gefunden. Und nun hat die 50-jährige Holtkämperin in Ummeln, eine Chance bekommen und auch gleich genutzt, an der Einfahrt "Am Speksel" (gegenüber der Volksbank-Filiale) eine neue Buchhandlung zu eröffnen.

Ihre fachliche Kompetenz hat sich die gelernte Buchhändlerin durch langjährige Tätigkeit in der Pfeiferschen Buchhandlung in Bielefeld u.a. erworben. Aber bereits vor 90 Jahren eröffnete ihr Großvater im brandenburgischen Elsterwerda eine Buchhandlung. Dieses Geschäft sollte der Vater von Frau Schwarz eigentlich übernehmen, doch der Krieg und das nachfolgende DDR-Regime ließen all diese Überlegungen zu Makulatur werden. Nach der politischen Wende im Jahre 1990 übernahm dann Frau Schwarz, nachdem ihr Vater schon verstorben war, wieder die elterliche Buchhandlung in Brandenburg und leitete sie von hier aus weiter.

Doch die noch schwierigen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen in den neuen Bundesländern ließen schließlich den Entschluß reifen, die dortige Buchhandlung aufzugeben und dafür ein neues Geschäft hier am Wohnsitz der Familie aufzumachen. Mitte Oktober war es dann so weit. Stolz präsentiert sich heute die engagierte Buchhändlerin und Geschäftsfrau in ihrem neuen Geschäft in Ummeln. Total überrascht war Frau Schwarz schon nach wenigen Tagen von der positiven Resonanz und dem erfahrenen Zuspruch der Kunden auf das neue Angebot.

Neben Büchern aller Art, gibt es dort auch Schulbücher zu kaufen, ebenso Kunstgewerbe aus dem Erzgebirge und Geschenkartikel.

Der Kundenservice wird aber besonders groß geschrieben, so die Inhaberin. Beschaffung von individuellen Buch- und Notenwünschen wird als selbstverständlicher Service angeboten, und nach nur 1 oder 2 Tagen sind auch ausgefallene Bücherwünsche erfüllbar. Schade drum, daß es in Isselhorst



nicht geklappt hat, aber wer seine Buchwünsche jetzt befriedigen möchte, hat mit der neuen Buchhandlung in Ummeln, eine ortsnahe Alternative zur Hand, ohne sich vorab auf eine streifreiche Parkplatzsuche in Gütersloh oder Bielefeld begeben zu müssen.

Karl Piepenbrock

Buchhandlung Schwarz

– Sortimentsbuchhandlung –
Inh. Gisela Schwarz



- **Bestellung aller lieferbaren Bücher und Noten**
- **Kunstgewerbe z.B. aus dem Erzgebirge**
- **Kleine Geschenkartikel und Spielzeug**
- **Schulbedarf**

Am Speksel 58 · 33647 Bielefeld-Ummeln
Telefon (05 21) 4 79 24 21 · Telefon (05 21) 4 79 24 21

SCHNACKENWINKEL

**Büromaschinen
Büromöbel
Bürobedarf
Fachwerkstatt**

W. Schnackewinkel
Büroeinrichtungs-
GmbH & Co. KG

Haller Straße 183 - 185
D-33334 Gütersloh
Ortsteil Isselhorst

Telefon 0 52 41/96 50 90
Telefax 0 52 41/96 50 996

Wein vom Lutterwald



Winzer Erhard Varnholt (rechts) mit Nachbar und Mitsreiter Willi Schmakenwinkel
Foto: Karl Piepenbrock

Nur Eingeweihte wissen es: An der Lutter in Isselhorst wird Wein angebaut und das schon seit einigen Jahren. Wir sprachen darüber mit Hobby-Winzer Erhard Varnholt, mitt-

lerweile 65 Jahre alt, aus Avenwedde stammend, der sich seit 1980 auf dem Gelände seiner Baumschule am Haverkamp intensiv mit dem Anbau von Reben beschäftigt.

Schon seit gut 30 Jahren ist Erhard Varnholts große Leidenschaft der Wein. In seinem Keller warten über 1000 Flaschen edlen Rebensafts auf den Genießer.

Viele Reisen führten ihn zwischenzeitlich in deutsche und europäische Weinanbaugebiete. Besonders der Moselwein hat es ihm angetan, den er als den besten deutschen Wein einstuft. Als Hochburg des hiesigen Weines bezeichnet er Baden-Württemberg. In Ungarn, Österreich und Spanien sammelte er weitere "Wein"-Erfahrungen und Einblicke in die Kunst der Weingewinnung, die ihn schließlich 1980 dazu brachten, 150 Setzlinge der Rebsorte "BACCUS" auf eigenem Grund und Boden an der Lutter zu pflanzen. 30 Liter Wein konnten erstmals gewonnen werden. Fehlendes Spezialwissen und Unerfahrenheit führten aber dazu, daß der erhoffte edle Troßfen "kippte", um in der Fachsprache der Winzer zu reden, er wurde nicht steril gegnet behandelt. Das war für Erhard Varnholt noch eine "Probelese". Nach dem ersten Mißgeschick holte er sich erneut fachmännischen Rat bei einer Winzerin aus Weikersheim am Neckar, die ihm auch ein 200 Liter Eichenfaß zur Verfügung stellte. Heute hat sich Winzer Varnholt ganz auf den Gebrauch von Kunststoff- und Nirostfässern umgestellt. 1983 wurden bereits 16 Zentner Trauben "im Weinberg" am Haverkamp geerntet. Der erste "BACCUS am Lutterwald", halbtrocken, versehen mit einem dekorativen Flaschenetikett, wurde im feierlichen Rahmen im Gütersloher Park-Hotel entkorkt und verkostet. Prominente Gäste, u. a. der damalige Gütersloher Bürgermeister Adolf Gräwe (+), nahmen an der Premiere teil. Sauber, fruchtig, zarte Säure und trocken, so lauteten damals die At-

LVM 
Versicherungen

Auf Herz & Nieren getestet!



LVM-Krankenversicherung

LVM-Versicherungsbüro S. Fehlow

GT-Hollen · Tel.: 66 51 / GT-Kahlerstraße 53 · Tel.: 3 49 88

tribute der weinkundigen Feinschmecker.

Seither wachsen im Isselhorster "Weinberg" 250 Rebstöcke; geplant sind im kommenden Jahr 300. Je zur Hälfte sind das die Rebsorten "BACCUS" und "KERNER", die bald durch BLAUFRÄNKISCHZWEIGELT und DORNFELDER (rote Sorten) ergänzt werden sollen. Die jährliche Gesamtausbeute liegt zwischen ca 500 und 1000 Litern, der Alkoholgehalt des Weines bewegt sich zwischen 6 und 8 %. 1997 war mit 150 Litern ein ausgesprochen schlechtes Jahr, während das laufende Jahr, trotz des wechselhaften Sommers, einen Ertrag von 300 Litern gebracht hat. "So übel wie allgemein vermutet, wird der Jahrgang 1998 nicht ausfallen", meint Winzer Varnholt. Bei der Lese greift Ehefrau Hanna tatkräftig mit zu und auch Nachbar Willi Schnakenwinkel hat sich dabei mittlerweile als treuer Gehilfe unentbehrlich gemacht.

Die geernteten Trauben werden per Hand in einer Quetsche gepreßt. Der Most wird unter Zusatz von Nährsalzen und Hefe in geschwefelte Fässer gefüllt. Die Gärung beginnt nach 5 - 10 Tagen, und nach 2 Wochen ist die Hauptgärung abgeschlossen. Anschließend wird der Wein filtriert, von der Hefe getrennt und dann erneut in gesäuberte und geschwefelte Fässer gefüllt. Sauberkeit ist dabei oberstes Gebot. Die Nachgärung dauert in der Regel bis Dezember / Januar. Nun wiederholt sich die Absaugprozedur. Bis zur Abfüllung verbleibt der Wein im Faß und wird sodann im April/Mai von Varnholts auf Flaschen abgezogen und verkorkt.

Der Isselhorster Wein zeichnet sich durch hohe Lagerqualität aus. Weitere Weinanbaugebiete in Westfalen sind Erhard Varnholt nicht bekannt. Das nächstgelegene Weinbaugebiet befindet sich bei Hammelburg an der Ahr. In

NEU



Feldmann's
Apfelperle

Die perlende Erfrischung mit viel Frucht

Heinrich Feldmann · Gütersloh-Isselhorst

SCHON GESURFT?

WWW.

SPARKASSE-GUETERSLOH.DE



den siebziger Jahren wurde für kurze Zeit auch Wein in Stromberg angebaut (Semineth), und auch die Burggrafen von Stromberg sollen sich im vorigen Jahrhundert mit dem Weinbau versucht haben.

Erwähnt sei noch die notwendige Pflege der Reben mit viermaligem Sommer- und einmaligem Winterschnitt, das Spritzen zur Schädlingsbekämpfung nicht zu vergessen.

Seit nunmehr vier Jahren wird auch feinsten Weinbrand aus Isselhorster Trauben in einer Weinbrennerei in Laudenbach/Neckar hergestellt. Auch Edelobstler aus Sommeräpfeln und Birnen aus dem Westfalenland wird dort ge-

brannt. Diese hochprozentigen Alkoholika und auch seine Weine genießt Hobbywinzer Erhard Varnholt mit seiner Familie und gibt sie sonst nur an gute Freunde und Liebhaber ab.

Die Qualität seiner Erzeugnisse setzt Erhard Varnholt mit denen aus Mitteldeutschland gleich. Sein Wunsch ist es, auch einmal das polnische Weinanbaugebiet im ehemaligen Deutschen Niederschlesien kennenzulernen.

Wünschen wir Erhard Varnholt mit seinen doch kosten- und arbeitsintensiven Winzerhobby weiterhin viel Freude und Erfolg Zum Wohle !

Werner Krömke

Großes Spektrum an Kreativität Waltraut Groß stellte in der Volksbank Geschäftsstelle Isselhorst aus



Waltraut Groß erläutert Kundenberaterin Sabine Günther (links) und Marktbereichsleiter Norbert Bole (rechts) ihre geschaffenen Kunstwerke.

“Die Vielfalt der Techniken und die vielen Materialien, mit denen Waltraut Groß arbeitet, sind faszinierend” berichtete Marktbereichsleiter Norbert Bole von der Volksbank Gütersloh bei der Eröffnung der Ausstellung im

September in der Geschäftsstelle Isselhorst, Haller Straße 147. Waltraut Groß hat sich mit viel Energie und Ausdauer an die verschiedensten Techniken in der Malerei herangewagt. Begonnen hat alles mit ihrer Liebe zur Bauernmalerei.



Jürgen Schreiber Gartengestaltung

- Neuanpflanzungen
- Raseneinsaat
- Ziergehölz- und Obstbaumschnitt
- Heckenschnitt
- Grabgestaltung
- Bäume fällen, roden inklusive Abfuhr
- Anlagenpflege

Postdamm 258
33334 Gütersloh
Fon 0 52 41 / 6 79 17

Bei Franz Jung in Marienfeld wurde mit der Ikonenmalerei der weitere Schritt getan. 1991 hat sich Waltraut Groß mit der Porzellanmalerei auseinandergesetzt. Sie hat sich mit allen Techniken beschäftigt und damit sehr gute Ergebnisse erzielt. Auch gezielte Kurse bei bekannten Expertinnen dieser Maltechnik, wie Jane Brandehof aus Holland und Annelies Maria Schiess auch St. Petersburg in Florida, runden die Fertigkeiten ab. Im Jahre 1994 hat Waltraut Groß sich mit einem Kurs bei Jelena Lindemann auch noch das Gebiet der Seidenmalerei und hier besonders die Seidenquarelle angeeignet.

Bei Interesse an den Arbeiten steht Frau Groß unter der Telefonnummer 68 73 81 gern zur Auskunft bereit. Die kleinen Kunstwerke können auch käuflich erworben werden.

W. HALLMANN GmbH

Dachdeckermeister



Sämtliche Ziegel-, Flachdach-, Schiefer-, Fassadenarbeiten, Kaminverkleidungen, Dachrinnen- und Isolierungsarbeiten

Wolfgang Hallmann, Am Röhrbach 200, 33334 Gütersloh, Tel. (0 52 09) 65 41

Volksbank-Filiale Ummeln jetzt in neuem Glanz

Im Rahmen des Fusionsvertrages zwischen der ehemaligen SPADAKA Isselhorst und der Volksbank Gütersloh wurde u.a. festgelegt, daß die Bankfiliale in Ummeln an der Ahornstraße auszubauen und zu modernisieren sei.

Ende Oktober dieses Jahres war es dann soweit. Nach nur 8 wöchiger Umbauphase, die Bauleitung war dem Isselhorster Architekten Thomas Heye übertragen worden, präsentiert sich jetzt den Kunden eine Bankfiliale mit modernem Antlitz. Durch Installation einer zeitgemäßen Bank- und Sicherheitstechnik braucht diese Filiale jetzt keinen Vergleich mehr zu scheuen. Rund 800.000 DM hat sich die Gütersloher Volksbank die Modernisierung kosten lassen. Diese Investition ist wohl auch ein Indiz dafür, daß man hier auch weiterhin präsent sein will. Damit, so betonte Bank-Direktor Wolfgang Schmelz, seien die Zusagen aus dem Fusionsvertrag mehr als erfüllt worden.

Mit diesem Umbau erhielt die Bankfiliale, neben einer neuen Außenfassade, auch eine moderne Inneneinrichtung. Geldautomaten, Kontoauszugsdrucker, Überweisungs-Terminal und andere Technik gehören jetzt zur Standardausstattung. Man möch-



Grund zur Freude hatten neben Direktor Wolfgang Schmelz (r.), Marktbereichsleiter Norbert Bole (Mi.), Geschäftsstellenleiter Werner Grundmann (l.) und Mitarbeiterin Kornelia Schröder (r.) auch Rektorin Hannelore Buddenberg (Mi.) und Fördervereinsvorsitzende Heike Pässler von der Grundschule.

te durch diese Technik die dort tätigen beiden Mitarbeiter von lästigen Routinearbeiten entlasten und mehr für qualifizierte Beratungstätigkeiten den Kunden zur Verfügung stellen, so Direktor Schmelz. In der im Jahre 1963 gegründeten und sieben Jahre später am jetzigen Standort errichteten Bankfiliale der SPADAKA Isselhorst, kümmern sich Geschäftsstellenleiter Werner Grundmann und Mitarbeiterin Kornelia Schröder um die finanziellen Interessen von rund 4.000 Kunden. Das Volumen, das die Ummelner Kunden zur Bilanz der Gütersloher Zentrale beisteuern, liegt bei etwa 45 Millionen DM.

Auf einen großen Eröffnungsrummel habe man bewußt verzichtet, so Direktor Wolfgang Schmelz, und überreichte stattdessen in der kleinen Eröffnungsfeier, im Beisein der am Umbau tätig gewesenen Handwerker und der ehemaligen Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder, einen Scheck in Höhe von 1.500 DM an den Förderverein der Grundschule in Ummeln.

Schulleiterin Hannelore Buddenberg war darüber hoch erfreut, denn in Kürze wolle man mit der Umgestaltung des Schulhofes beginnen und da sei diese finanzielle Hilfe mehr als willkommen.

**MALERMEISTER
M. LANDWEHR**



*Ihr Malerbetrieb
in Isselhorst!*

**Texelweg 8 · 33334 Gütersloh-Isselhorst
Tel.: 0 52 41/6 86 88 · Fu.: 01 72/2 70 17 14**

- Automatisierungstechnik
- Sonnenschutzanlagen
- Elektroanlagen

Elektro Schwake
Meisterbetrieb

- Westernfeld 10 Telefon (0 52 41) 2 71 01
- 33334 Gütersloh Telefax (0 52 41) 2 71 09
- Werkstatt: Niehorst, Hovestrang 182

Christel Zensen: Keine Angst vor großen Zahlen

Wer Christel Zensen erreichen will, braucht viel Geduld und Zeit. Oder eine Telefonanlage mit ISDN-Anschluß, die bei dem gewünschten Teilnehmer im Falle des Nichterreichens die eigene Telefonnummer auf einem Display hinterläßt. "Es stimmt schon, ich bin viel unterwegs", räumt die Vielbeschäftigte freimütig ein. Aber wenn sie nach Hause kommt und ihr Telefon einen erfolglosen Anrufversuch anzeigt, "dann rufe ich zurück. Ganz bestimmt", verspricht sie.

Daß die 44-jährige soviel unterwegs ist, hat natürlich Gründe - gute Gründe. Eine Menge Arbeit ist es, die Christel Zensen außer Haus treibt. Seit zwei Jahren arbeitet die gebürtige Herforderin in Isselhorst als selbstständige Unternehmerin im Bereich Datenverarbeitung, EDV-Dienstleistung, Büroorganisation.

Zu diesem Beruf ist sie gekommen, wie die Jungfrau zum Kind. Während der Bauphase ihres Domizils im Wohngebiet "Am Pfarrkamp" fiel ihr auf, daß viele ihrer Handwerker Schwierigkeiten hatten, sobald es an den kaufmännischen Bereich ging. Christel Zensen: "Bis die Rechnungen kamen, vergingen oft Wochen. Das hat mich gewundert, da die Handwerker bei ihren Lieferanten doch bestimmt auch in Vorleistung treten müssen". Nach ersten Ge-

Foto: Ingbert Drews



sprächen bestätigte sich ihr anfänglicher Verdacht. Mangels Zeit erledigten viele der Handwerker den anfallenden Schriftkram oft nebenbei, nach Feierabend oder am Wochenende. Und so mit entsprechend wenig Lust. Stundenlange, trockene Zahlenkolonnen sind eben auch nicht jedermanns Sache. Darauf fußte Christels Zensens Idee. Sie als jemand, der immer schon gerne mit Zahlen operiert hatte, kam auf den Trichter: Warum nicht den Handwerkern und anderen kleinen Unternehmen zur Hand gehen und ihnen den buchungs-, technischen- und kaufmännischen Schriftverkehr abnehmen? Von der Idee bis zur Umsetzung verging dann noch eine kleine Weile. Aus Geldbeschaffungsgründen mußte die

ideenreiche Jung-Unternehmerin zuerst einen kleinen Umweg gehen, bis sie zu ihrer Grundidee zurückkehren konnte. Aber der Erfolg hat ihr Recht gegeben.

Was Mitte des Jahres 1996 laut Gewerbescheintrag zunächst im kleinen als "Bürodienstleistung für Gewerbe und Handwerk" begann, ist mittlerweile zum florierenden Unternehmen expandiert. Zum 1.7.1998 hat die EDV-Fachfrau Karl Piepenbrocks "DGL-Datenverarbeitung", den Datendienst für Gewerbe- und Landwirtschaft, übernommen. Seitdem firmiert sie eben unter diesem "DGL-Datenverarbeitung" - und hat den Service sogleich auf alle allgemeinen Betriebe ausgeweitet. Wodurch auch der erstmals klei-

ne Kundenstamm eine rasante Entwicklung nach oben erfahren hat. 12-15 Klein- und Mittelbetriebe (1-20 Personen) betreut Christel Zensen regelmäßig, daß heißt mindestens einmal im Monat. Ein etwas größeres, im Ort ansässiges Unternehmen sogar täglich. Beinahe jeden Vormittag verbringt sie dort, verbucht die laufenden Geschäftsvorfälle, erledigt Auswertungen, erstellt betriebsinterne Wirtschaftlichkeits-Berechnungen. Zu diesen Aufträgen gesellen sich noch einige sporadische Kunden. Mit anderen Worten: Der Laden brummt. "Im Moment ist alles sehr positiv", ist Christel Zensen mit der derzeitigen Entwicklung auch dementsprechend zufrieden. Ganz gemütlich lehnt sich die "Nur-noch-nebenbei-Hausfrau" auf dem Tisch nach vorne, trinkt in aller Ruhe einen Schluck Kaffee, läßt die Gedanken schweifen und fährt fort: "Die Entwicklung hat gezeigt, daß der eingeschlagene Weg der richtige war. Und es ist alles noch ausbaufähig".

Dieses "alles" läuft nach einem ganz einfachen Prinzip. Die Betriebe bringen ihr den kompletten Schriftverkehr in Sachen Buchhaltung oder Unterlagen zur Lohn- und Gehaltsbuchhaltung, wie z.B. die Arbeitsstunden, oder faxen diese Daten einfach durch. Mit anderen Worten: Den in Ordnern zum Gesamtbegriff "Buchführung" zusammengefaßten Komplex. Diese Daten gibt Christel Zensen in ihrem Büro unter dem Dach in den Computer ein und bereitet sämtliche Unterlagen EDV-mäßig auf. Sie erstellt rasch nachvollziehbare Auswertungen und Kontenübersichten oder betriebliche Eckdaten in computer-geschriebenen Listen. Anhand dieser Auswertungen lassen sich Plus und Minus in den Bilanzen oder eventuelle Schwachpunkte in der Unternehmensführung auf den ersten Blick erkennen. Für jeden Chef leicht nachvollziehbar.

Eigentümlich an der ganzen Geschichte ist nur: Christel Zensen ist überhaupt nicht der Typ eines staubtrockenen Buchhalters, der sich, mit einer dicken Hornbrille auf der Nase, hinter Paragraphen, Artikeln und Gesetzen verschanzt und weltfremd auf einer Insel der Bücherglückseligkeit lebt. Das einzige stimmige an diesem gängigen Klischee ist die Brille, die vergnügt über der Nase auf und ab tanzt. Ansonsten steht Christel Zensen mit beiden Beinen im Leben. Sie lacht gerne. Und viel. "Komisch, das haben mir schon viel gesagt", räumt sie bei der Konfrontation mit dem Vergleich im-

merhin ein. Außerdem gesteht sie: "In einem ganz normalen Unternehmen wäre ich wohl auch nicht der konventionelle Buchhaltertyp. Das gebe ich zu". Was die resolute, lustige und tatkräftige Dame in ihren besten Jahren weiterhin kennzeichnet, ist ihr fester Wille. Was sie sich in den Kopf gesetzt hat, macht sie auch. Zwar nicht drastisch auf Teufel komm heraus, aber doch mit soviel Power und Kraft, daß sie so schnell niemand aufhalten könnte. Dieser Power war auch nötig, um in Isselhorst Fuß zu fassen. Immerhin kannte die gebürtige Herforderin nach ihrem freiwilligen Umzug

PARTY SERVICE

Horst und Ingrid Hirsch

**Festliche Büffets
Kalte Platten
Warme Braten
Back-Schinken
Spanferkel
Käse-Platten
Fisch-Platten
Lamm (frisch vom Grill)
Puten
Gänse**



Ein Service der Grillschmiede Isselhorst
Haller Straße 196
Tel. (052 41) 6 84 20

1992 ins Lutterdorf hier keine Menschenseele. Und hatte, von den Kindern Jasmin (15 Jahre) und Andre (13) einmal abgesehen, nichts als nur ihren festen Willen hier wieder bei Null zu beginnen. Mit immerhin 38 Jahren. Diesen Schritt hat sie, nach eigener Angabe "bisher noch nicht eine Sekunde bereut". Mit derselben unumstößlichen Entschlußkraft hat die gelernte Bankkauffrau auch ihre weitere berufliche Zukunft angepackt. Einfach wäre es gewesen, in den erlernten Beruf zurückzukehren. Zumal es auch ein ent-

sprechendes Angebot in der Branche gab. Doch die Powerfrau wollte um keinen Preis in der Welt an den Banktisch zurückkehren. "Dazu war meine Ausbildung und die Zeit anschließend viel zu schön. Das kann man nicht mehr wiederholen". Zuviel habe sich in den langen Jahren ihrer Mutterbedingten Abwesenheit verändert. Stattdessen war die Selbstständigkeit das große Ziel. Auch in dem Bewußtsein der anfänglichen vielen Nachteile, wie knapp bemessener Freizeit und dem bewußten Verzicht auf einen Großteil des

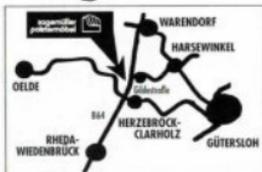
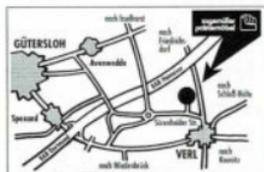
Privatlebens. Drei Jahre hat sich Christel Zensen als Zeitraum gesetzt, um sich in der Branche zu etablieren. Danach meint sie, müsse auch ihr Familien- und Freundesleben allmählich wieder in den früher gewohnten Bahnen laufen. Ob die dynamische Unternehmerin dann jedoch wieder leichter erreichbar sein wird, sei einmal dahingestellt. Nur gut, daß es für den Fall der Fälle die modernen Telefonanlagen gibt und Christel Zensen zurückrufen kann. Sie hat es versprochen....

Jens Dünbölter

Polstermöbel direkt ab Fabrik + Neubezüge

AUSSERDEM HANDEL MIT MARKENMODELLEN!
EINE RIESIGE AUSWAHL AUS ÜBER 2.500 STOFFEN
UND LEDERSORTEN!

**sagemüller
polstermöbel**



2x
in der Region!

BÜKERSWEG 16-18
33415 VERL
TEL.: 0 52 46/42 88

ÖFFNUNGSZEITEN:
MO - FR. 14.00 - 18.00 UHR · SA. 10.00 - 15.00 UHR

GILDESTRASSE 40-44
33442 HERZEBROCK-CLARHOLZ
TEL.: 0 52 45/84 49 80

Wir zimmern nach Ihren Plänen und Wünschen:

Dachstühle für:

- Neubauten / Altbauten / Umbauten
- Car-Ports • Pergolen • Fachwerk

ZIMMEREI VIEBROCK

Gewerbegebiet Nord · Tel. ☎ 0 52 41 / 6 86 45 · Fax 0 52 41 / 6 79 64

Tankstelle Koop in neuen Outfit



Es ist 6 Uhr am Morgen an einem kühlen Oktobertag in Isselhorst. Auf dem Weg nach Hamm lenke ich meinen Wagen, wie schon so oft, an die Tanksäule unserer Isselhorster Tankstelle. Mir fällt dabei auf, auf den Zapfsäulen strahlt ein kleiner grüner Punkt, ein Qualitätszeichen des Bundesumweltministers, das diese Tankstelle als umweltfreundlich ausweist. Über eine 1/2 Million DM hatte Familie Koop vor 4 Jahren sozusagen in der Erde vergraben, um all die strengen Umweltauflagen zu erfüllen.

Der Tank meines Autos ist inzwischen gefüllt, doch auf dem schon gewohnten Gang zur Kasse, endet abrupt mein Schritt vor der Tür des alten Verkaufsräumchen, jetzt mit einem Hinweisschild versehen. Als hätte ich nicht schon lan-

ge die unermüdlichen Umbauarbeiten im ehemaligen Werkstattbereich verfolgt, sollte der Weg zur Abrechnung nun durch den neuen, 175 qm großen Tankstellen-Shop führen. Mit den frischen, fertig belegten Brötchen, dem Kakao und der Tageszeitung unter dem Arm starte ich dann mit freundlichem Gruß von Erika Koop in den vor mir liegenden Tag.

Seit 1984 betreibt KFZ-Meister Wilhelm Koop mit Ehefrau Erika und Tochter Heike, die zunächst gepachtete Tankstellenanlage von Eduard Upmann. Im Jahre 1994 wurde dann dieses Areal gekauft und auf die heutigen Bedürfnisse der Kunden, aber auch der inzwischen verschärften Umweltauflagen umgerüstet. Als ich zur Mittagszeit wieder in Isselhorst ein-

treffe, geht es mir durch den Kopf, sollte doch kurz vor dem Wochenende die Autowäsche nicht fehlen. Gedacht - getan, und schon düse ich mit meinem Bully in die neue Durchlauf-Waschanlage hinein. Nach neuestem Verfahren wird in dieser Anlage das gesamte Schmutzwasser wieder aufbereitet. Schonend und gründlich gereinigt kommt mein Bully aus der großen Anlage wieder heraus. Die bisherige alte Waschanlage wird noch weiterhin genutzt, speziell für größere Fahrzeuge. Beim Kauf der Waschkarte konnte ich einen hungrigen Handwerker beobachten, der sich auf die Schnelle noch Bockwurst, Brötchen und einen Cafe im Shop gönnte. Auch das gehört jetzt zur neuen Angebotspalette.

Es ist schon Feierabend: Meine kurzfristig angemeldeten Gäste stehen schon bald vor der Haustür. Noch schnell ein Blick in den Kühlschrank: gährende Leere. Also ab zum „gelben Shop.“ Wenige Minuten später kam ich dann, mit der üblichen Partyverpflegung im Arm, wieder zurück und konnte so diesen Oktobertag ausklingen lassen.

Offiziell wurde der neuen Tankstellen-Shop am Sonnabend, dem 24. Oktober 1998 eröffnet. Von zahlreichen Attraktionen eingerahmt, trafen sich die Kunden, mit oder auch mal ohne fahrbarem Untersatz, zur Einweihungsfeier. Bei Autowäsche zum halben Preis, Dixieland- und Jazz-Musik, Gastronomie, Zelt- und Hüpfburgen für die Kleinen, startete dann die Familie Koop an diesem Tage in eine neue Tankstellen - Ära.

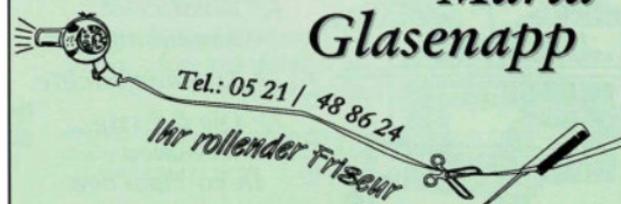
Die Tankstelle ist geöffnet:
Mo - Do - 6.00 - 22.00 Uhr
Fr - Sa - 6.00 - 23.00 Uhr
an Sonn- und Feiertagen
8.00 - 22.00 Uhr

Heinz-Wilhelm Krull

**Maria
Glasesnapp**

Tel.: 05 21 / 48 86 24

Ihr rollender Friseur



D1: 01 71 / 1 93 66 29

Trojanisches Pferd wird zur Mini-Bar Holzbazillus liegt den Schlautmännern im Blut

Das "Trojanische Pferd" gilt schlechthin als das Symbol für listige Kriegskunst. Die ollen Griechen schoben das 10 Meter hohe, im Inneren mit Kriegern besetzte, hölzerne Gefährt einst vor Troja, um die seit 10 Jahren besetzte Stadt endlich zu erobern. Der Plan gelang - Troja fiel.

In Gütersloh-Niehorst entsteht zur Zeit eine verkleinerte Nachbildung des berühmten Originals. Baumeister Bernhard Schlautmänn will damit jedoch keine Städte erobern oder Kriege gewinnen. Nein, die Kopie dient dem 68-jährigen als Mini-Bar. Der hölzerne Bauch des Tieres ist deshalb auch nicht mit kriegslustigen Kämpfern bestückt, sondern mit Spiegeln, Ablagen für Gläser, Halterungen für Flaschen und sonst allem, was zu einer gut ausgestatteten Bar gehört. "Den Kopf und die Beine habe ich mal irgendwo gefunden. Zum Wegschmeißen war das zu schade. Den Rest habe ich dann langsam wieder dazu gebaut", schildert Bernhard Schlautmänn die Grundidee seines hölzernen Rosses. Da ist sie wieder, die Vorliebe des gebürtigen Kat-

tenstrothers für alles, was mit Holz zu tun hat. Denn das dem Trinkgenuß dienende "Trojanische Pferd" baut Bernhard Schlautmänn nur aus Vergnügen. Sozusagen nebenbei. Seine Brötchen verdient der Tischlermeister, wie könnte es auch anders sein, mit der Kunst des Tischlerhandwerkes. Sprich mit Innenausbauten, Anfertigungen nach Kundenwünschen, Aufarbeitungen von Möbelstücken und vielem mehr. Und das seit mehr als vier Jahrzehnten. Am 20.9.1958 gründete Bernhard Schlautmänn den Tischlerbetrieb, den er heute gemeinsam mit seinem Sohn Matthias führt. Historische Urkunden be-



Foto: Jens Dünholter

legen dieses Datum noch heute. Exakt 40 Jahre später, am 20.9.1998, feierte das Unternehmen großes Firmen-Jubiläum. So zuverlässig, korrekt und genau, wie es sich für einen ordentlichen und angestammten Tischler gehört. Daß dieses besondere Er-

**...wir kommen Ihnen mal eben mit
Geschenkideen
entgegen.**

Isselhorst & Halle am Freitag,
Steinhagen am Donnerstag,
Brackwede am Samstag
u.a. auch in Sennestadt
am Mittwoch, Jöllenbeck
am Freitag und in Bielefeld
auf den Innenstadtmärkten.



Auf dem Wochenmarkt

- ☆ **Weihnachts- & Wintertees**
 - ☆ **Zimt- & Weihnachtsbonige**
 - ☆ **Köstlicher Wabenbonig**
 - ☆ **Trockenfrüchte**
 - ☆ **Öle & Essig in schönen Deko-Flaschen**
- und vieles mehr...**

eignis noch mit dem "Tag des Tischlerhandwerks" zusammenfiel, erscheint der Niehorster Familie in Nachhinein als "Glückliche Fügung und außergewöhnliche Konstellation". Die von den Jubilaren dementsprechend groß gefeiert wurde. Über 400 Kunden und Freunde fanden sich insgesamt zum "Tag der offenen Tür" in den Hallen des Handwerksbetriebes ein. Alle selbstredend um den Jubilaren zu gratulieren. Passend zu diesem Anlaß war übrigens auch der Anbau an die Maschinenhalle fertig geworden. Präzision der Marke Schlautmann. Zu bestaunen gab es viel. Historische Bauernschränke, alte Truhen, aufgepäppelte Kommoden, neu gestaltete Geländer, um nur einiges aus der reichhaltigen Produktpalette aufzuzählen. Alles natürlich aus eigenen Herstellung. Allesamt Einzelanfertigungen, echte Unikate. Was für viele Kunden einen

ganz anderen Wert hat, als die in großer Anzahl produzierten Serienfabrikationen. "Alles was wir machen, machen wir handwerklich korrekt mit viel Liebe und Mühe", lautet die seit Generationen bewährte Firmenphilosophie. Die Kunden danken es dem Unternehmen. Stücke aus dem Hause Schlautmann sind in 50 Kilometer Umkreis um Gütersloh heiß begehrt. Sie gelten als echte Raritäten, als Highlight für wirkliche Liebhaber alter und antiker Möbel.

Deshalb fanden es viele Kunden auch bedauerlich, daß die beiden Sahnestücke des anderen Firmenstandbeines nicht präsentiert werden konnten. Alleine schon aus praktischen Gründen. Denn das Kloster Marienfeld und die Burg Ravensberg für einen Tag am Niehorster Familiendomizil "Im Krupploch 1" aufzubauen, wäre doch etwas zuviel Arbeit gewesen.

Seit 1958



Tischlerei
Schlautmann

- Individueller Innenausbau
- fachgerechte Restaurierung auch in der Denkmalpflege
- Möbel-Reparatur
- Sonderanfertigungen

Im Krupploch 1
33334 Gütersloh
Tel. 05241-36627

Im Kloster Marienfeld haben die Tischlermeister mit den feinen Fingern die historische Kommunionsbank sowie die barocken Kirchenbänke restauriert, in der Burg Ravensberg Türen, Fenster und Burgtore instandgesetzt bzw. neuangefertigt. In beiden Fällen konnten die Spezialisten ihren Ruf als "Experten in Sachen Restaurierung von antiken Möbeln und Holzteilen" wieder einmal kräftig untertischlern. Man merkt schon: Den Schlautmännern ist der Umgang mit dem Werkstoff eben schon in die Holz-Wiege gelegt.

Eine der wenigen Sachen, die Bernhard und Matthias Schlautmann noch nicht aus ihrem Lieblingsmaterial gebaut haben, ist eine Vorrichtung, mit der Trefler im Tor des FC Gütersloh verhindert werden. Aber nicht etwa weil die beiden wortwörtlich großen FCG-Anhänger nicht könnten, sondern weil sie nicht wollen. "Was die in letzter Zeit geboten haben, grenzt ja schon fast an Arbeitsverweigerung. Die sollen endlich was tun für ihr Geld", sind sich die Schlautis einig. Soviele zum erklärten Zweitliebblingsthema von Vater und Sohn. Gesprächsthema Nr.1 Zuhause bleibt logischerweise das so herrlich duftende Rohmaterial. "Wir haben

Solide und preiswert
Hausverwaltung vor Ort
für Wohnungseigentum und Miethäuser

Immobilienverwaltung I. Klußmann
Hollerfeldweg 15 · 33334 Gütersloh-Isselhorst
Telefon: 0 52 41-6 75 10

FABRIKVERKAUF!

und Handel mit Markenmodellen direkt vom Hersteller

aktuelle Damenmode
Größe 42 - 60 !

Neue
Öffnungszeiten!

Mehrere 1000 Blusen - Hosen - Röcke - Jacken - Pullover - Shirts u.v.m. für jedes Alter und jeden Geschmack.

WIRKLICH GÜNSTIG!

empdress gmbh, Horststraße 25, Industriegebiet Brockhagen
Strecke Gütersloh-Halle, Ausschilderung-Industriegebiet beachten
Tel: 0 52 04 / 92 02 06 ... auch der weiteste Weg lohnt sich!

Mo bis Fr: 11-18 Uhr, Sa: 10-13 Uhr

**Elektro-Anlagen
Reparaturen
Geräte
Druckentwässerungs-
Anlagen**

Elektro - Bethlehem

Ideen und Erfahrung

Rudolf Bethlehem, Außenheideweg 67, Tel. 0 52 41 / 6 75 96

den Holzwurm schon im Blut" scherzt Bernhard Schlautmann, als er auf die lange Tradition des Tischlerhandwerks in seiner Familie angesprochen wird. Beinahe kann man schon von einer "Schlautmann-Dynastie" sprechen. In der engen Verwandtschaft von Bernhard Schlautmanns Vater und Mutter waren zwei Tischler. Der Firmengründer selbst ging einstmals bei seinem Onkel Franz in die Lehre. Was Wunder, daß das Holzwurm-Syndrom irgendwann auch im erblich vorbelasteten Filius ausbrach. Sohnemann Matthias absolvierte eine Lehre im Familienstammbetrieb, machte anschließend seinen Meister und übernahm 1996 offiziell von seinen Vater den Betrieb. Soweit die Firmenchronik in Kurzfassung. Wer nun neugierig geworden ist und die Werke der kreativen Experten höchstselbst in Augenschein nehmen möchte, hat dazu zweimal Gelegenheit. Einmal am bewährten Unternehmensstamm-

sitz. So weit, so bekannt. Was jedoch nur die wenigsten wissen: Auch in Gütersloh gibt es eine zusätzliche Kontaktstelle: In der Königstraße 13 im Ausstellungsraum "Holz und Raum". Jeden Freitag von 13 bis 18 Uhr, sowie Samstags von 9 - 13 Uhr, steht ein Mitglied der Familie dort Rede und Antwort, macht Kundenberatung, nimmt Reparaturen an, oder zeigt restaurierte und unrestaurierte Möbel.

Das "Trojanische Pferd" ist dort noch nicht zu besichtigen. Das steht wohlbehütet in seinem Stall, der Maschinenhalle in Niehorst. Umgeben von vielen Klaftern Holz, und unter der besonderen Obhut von Tischlermeister Bernhard Schlautmann. Der wacht mit Argusaugen darüber, daß nicht doch irgendwann ein paar olle Griechen heimlich aus dem Bauch krabbeln. Holzauge sei wachsam...

Jens Dünhölder

Geschenk-Galerie Steinbeck

Isselhorster Kirchplatz 15 · ☎ 0 52 41 / 6 71 19

Es tut sich
was!!!

Himmlich
schöne
Geschenke



10% 20%
30%
reduziert!!!

zu
teuflich
tollen Preisen



Salon

Jutta Schulze

Zinnweg 4
Gütersloh-Isselhorst
Telefon 6533

Bei uns im Salon:

ANIMATIK
8 Wochen-Volumen



*Wir wünschen unseren Kunden von dieser Stelle
"FROHE WEIHNACHTEN" und ein "GUTES NEUES JAHR"!*

“Laufen die Uhren in Isselhorst anders”

In Isselhorst laufen die Uhren zuweilen irgendwie anders, das ist mein Gefühl. Das sagte mir vor einiger Zeit ein Neubürger in einem Gespräch, als er mir seine erste Einschätzung von Isselhorst kundtat.

So ganz allein wird er mit seiner Meinung wohl nicht stehen, war mein Eindruck. Ist es aber wirklich so, oder ist es nur ein subjektives Gefühl, wenn man z.B. aus der Stadt ins (noch) dörfliche Isselhorst zieht? Mein Gedanke war damals, nach der Diskussion, so ganz Unrecht hat dieser Mann ja nicht. Aber wo liegen denn die Ursachen, wenn es so sein sollte? Ein Blick in die dörfliche Vergangenheit könnte dazu einiges erklären. Zu Anfang dieses Jahrhunderts war die Lebenssituation der meisten Menschen alles andere als rosig. Die einsetzende Industrialisierung und die begleitenden gesellschaftlichen Veränderungsprozesse ließen dann auch hier Dinge in Bewegung geraten, aber, anders als vielerorts wurde in Isselhorst vieles mit enormem Eigenengagement und z.T. persönlichen Opfern gelöst. Als z.B. Isselhorst im Jahre 1922 an das Strom-

netz angeschlossen wurde, geschah das nicht in der Form, daß die Dörfler sich in den Schaukelstuhl setzten und warteten, bis ihnen die Stromleitung ins Haus gelegt wurde. Nein, die Männer aus Isselhorst zogen mit Spaten und Schaufeln zum Ummelner Knapp und bauten die Stromleitung, entlang der heutigen Bundesstraße, eigenhändig bis nach Isselhorst ein. Ähnlich lief es auch mit der Wasserversorgung. Engagierte Bürger bürgten damals sogar mit ihrem Privatvermögen, damit in Isselhorst eine eigene Wasserversorgung aufgebaut werden konnte (siehe Seite 4).

Die Früchte dieser Arbeit können wir alle, auch die Neubürger, heute noch ernten. Ein Blick auf die Wassergeldrechnung verrät, man bezahlt in Isselhorst mal gerade den halben Preis gegenüber der Stadt. Das ist allerdings nur dadurch möglich, weil sich auch heute noch Menschen in unserem Ort diesem Solidartätsgedanken verpflichtet fühlen und dafür bereit sind, einen Teil ihrer Freizeit zu opfern. Die Einrichtung einer eigenen Bank, der Spar- und Darlehnskasse, war ebenso eine Eigeninitiative, wie die Gründung

der Dreschgenossenschaft und so könnte man die Reihe der dörflichen Eigeninitiativen beliebig fortsetzen. Ein Blick in die Biographie von Ernst Imkamp, sen., abgedruckt im ISSELHORSTER Nr. 24, S.34, belegt dieses Beschriebene, anhand seiner Persönlichkeit dargestellt, sehr plastisch. Man engagierte sich, nahm die Probleme des Dorfes in die eigene Hand und es entwickelte sich natürlich dadurch in der Dorfgemeinschaft im Lauf der Zeit ein Solidartätigkeitsgefühl der besonderen Art. Nur durch dieses Zusammenstehen und Zusammengehen konnte man den Herausforderungen aktiv begegnen und dadurch den Ort in seiner Entwicklung voranbringen, und erst dadurch den Menschen ein Stück verbesserter Lebensqualität bescheren.

Heute hat sich dieses Bild allerdings grundlegend gewandelt, man konsumiert, aber man engagiert sich nicht mehr, man läßt halt durch andere für sich "machen". Das entspricht genau dem heutigen Zeitgeist. Für nicht wenige IsselhorsterInnen, ist aus ihrer Lebenserfahrung oder durch das, wodurch man in den Familien



Rund ums Jahr - Raiffeisen-Markt

Alles für Haus, Tier und Garten:

- Düngemittel
- Sämereien
- Pflanzenschutz
- Gartengeräte u. -zubehör
- Kleintiernahrung u. -zubehör
- Arbeitsbekleidung u.v.m.

Schauen Sie doch mal rein!
Wir beraten Sie gerne.



Raiffeisen-Markt
Auf gute Nachbarschaft.

33334 Gütersloh
Niehorster Str. 19
Tel. 0 52 41 / 61 55

heidi · wulf

Linie 2



WEIHNACHTSZEIT!

Haller Straße 137 · gt. Isselhorst · fon 05241/67593

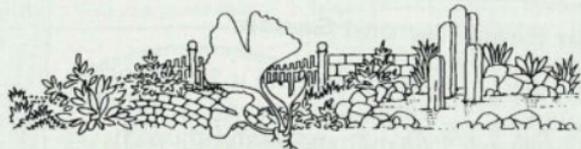
Weihnachtsbaumverkauf

Fichten, Blaufichten, mit und ohne Ballen in allen Größen



W. Rethage

Postdamm 94 · 33334 Gütersloh · Telefon 3 81 54
(gegenüber der Tennishalle, bei Landschaftsbau Rethage)



Andreas Rethage
Garten- und Landschaftsbau

Postdamm 94 · 33334 Gütersloh
Telefon (05241) 381 54

über Jahre und Jahrzehnte geprägt wurde, der Begriff "solidarisches Handeln" noch nicht zu einem Fremdwort geworden. Das Anspruchsdenken und die zuweilen anzutreffenden Umgangsformen so manchen Neubürgers, aber auch vieler Jugendlichen wirken dann auf diese Menschen dann schon eher befremdlich, was keinesfalls heißen soll, das hier Mauern aufgebaut werden sollen, im Gegenteil. Viele der elementaren Errungenschaften im Ort haben bei den Ur-Isselhorstern einen anderen Stellenwert und das schafft dann auch im Laufe der Jahre ein spezifisches soziales Beziehungsgeflecht. Das es auch noch anders geht, konnte man anlässlich des letzten Straßenfestes am 13. September 98 wieder sehen. Es war mal wieder eine gelungene Dorfgemeinschafts-Leistung, an der die meisten Vereine des Ortes mitgewirkt haben.

Eines aber sollte man dennoch heute sehr nüchtern sehen: Die nostalgische Urquelle, die heile Welt ist das heutige Isselhorst auch nicht mehr. Die allgemeinen gesellschaftlichen Veränderungen haben auch diesen Ort mittlerweile erfaßt und in nicht wenigen Bereichen eine andere Wertewelt entstehen lassen. Vieles, was diesem Ort Profil gibt, sein noch relativ lebendiges Vereinsleben, die Wohnqualität, einfach sein Charm, wird man nur dann in Teilen erhalten können, wenn es auch zukünftig Menschen gibt, die sich für diese Ziele und Zwecke in die Verantwortung nehmen lassen. Die Bereitschaft dafür wird aber nur dann noch vorhanden sein, wenn sich das geforderte Engagement in vertretbarem Rahmen hält und nicht nur von Wenigen eingefordert wird. Aber dazu sind dann auch die Neubürger aufgerufen.

Karl Piepenbrock

Über 20 Jahre Weihnachtsmarkt in Isselhorst

Es gibt sicher viele Weihnachtsmärkte, die auf eine längere Tradition zurückblicken können, doch der "Isselhorster" hat all die Jahre seine überschaubare Größe behalten. Oft ist es so, daß sich die Besucher an den Ständen drängen, aber gerade dieses enge Beieinander erzeugt die Gemütlichkeit und macht die Atmosphäre unseres Weihnachtsmarktes aus. Erinnern wir uns an die Anfänge:

Am Samstag, dem 3. Dezember 1977, veranstaltete die Werbegemeinschaft den ersten Isselhorster Weihnachtsmarkt, der inzwischen zu einer nicht mehr wegzudenkenden, festen Einrichtung im Jahr geworden ist.

Die Stände, fünf waren es damals, standen entlang der Haller Straße, die von kleinen Tannenbäumen gesäumt war. In der Sparkasse (heute Volksbank) hatte die ev. Frauenhilfe einen Basar aufgebaut. Handarbeiten und Basteleien waren schon nach kurzer Zeit ausverkauft. In der Sparkasse zogen Telespiele der Firma Dücker junge und ältere Besucher in ihren Bann. Am Goldweg, Ecke Haller Straße, war der Start für einen Pferdeschlitten- (Kutschenfahrt). Vor dem Kaufhaus Dreesbeimdieke gab es schon damals einen Krapfenstand, der dicht umlagert war. Selbstverständlich hatte man für die Kleinen auch den Nikolaus bestellt und ein Karussell. Eine weitere Attraktion war ein Suchspiel, bei dem in den Schaufenstern Buchstaben zu finden waren, die dann einen Lösungsspruch ergaben. 100 Christstollen

gab es zu gewinnen. Der Posannenchor beendete den ersten Isselhorster Weihnachtsmarkt mit einem adventlichen Konzert. Das ist bis heute so geblieben, wenn auch die Chöre wechseln.

Zwei Jahre später dauerte der Weihnachtsmarkt dann schon zwei Tage. Stände und Karussells wurden auf dem Kirchplatz aufgebaut, der Basar von der Frauenhilfe, AWO und Turnverein in der Festhalle.



Weihnachtsmarkt 1982

1981 brachten die Landfrauen zum Weihnachtsbasar ihr erstes Backbuch heraus. Das Marktgeschehen konzentrierte sich mehr und mehr vor der Kirche. Es gab und gibt bis heute keine kommerziellen Händler. Vereine und Privatleute beschicken die Stände.

1982 hatten wir erstmals eine, wenn auch bescheidene, Weihnachtsbeleuchtung in Isselhorst: Beleuchtete Weihnachtssterne an den Geschäften.

Die Initiatoren des Weihnachtsmarktes dachten sich immer wieder neue Attraktionen aus, um den Markt zu beleben: Kasperle-Theater in der Festhalle, Schlittenfahrten, Zauberer, Filmvorführungen zu aktuellen Isselhorster Themen

in der Heimatstube, Besuch des Nikolaus, Christkindl-Telefon, Ausstellung "Isselhorster Künstler und Talente" ebenfalls in der Festhalle, Stollenverlosung, um nur einige zu nennen... und immer wieder die Weihnachtstombola, die sich nach wie vor großer Beliebtheit erfreut.

Obwohl die Werbegemeinschaft den Weihnachtsmarkt ins Leben gerufen hat, spielt das Geschäft eine untergeordnete Rolle.

Der Erlös der meisten Stände fließt gemeinnützigen bzw. wohltätigen Zwecken zu.

Die Vereine planen das ganze Jahr über mit welchen Waren oder Speisen und Getränken der jeweilige Stand bestückt werden soll. Abwechslung ist gefragt, nach Möglichkeit soll es nichts doppeltes geben. Selbst-

gemachtes für einen guten Zweck heißt die Devise.

Die Besucher, die zu einem großen Teil aus den umliegenden Orten kommen, treffen hier alte und neue Bekannte und genießen die Atmosphäre unseres kleinen, aber sehr gemütlichen Weihnachtsmarktes. In diesem Jahr dürfen Sie auf eine neue Attraktion gespannt sein. Mit einem Schlitten- oder Pferdegespann geht's zur Meierhofmühle in der eine weihnachtliche Ausstellung zu sehen sein wird. Wir wünschen allen Besuchern des Isselhorster Weihnachtsmarktes und den Bewohnern des Kirchspiels eine ruhige und besinnliche Adventszeit.

Heidi Wulf



Das Dorfleben im Rhythmus der Webereipfeifen

Das Vergangene gerät immer rascher in Vergessenheit und Erinnerung verblasen schnell. So mag es auch der Isselhorster Weberei ergehen, deren Gemäuer vor knapp 2 Jahrzehnten dem Abrißbagger zum Opfer fielen.

Der jungen Generation ist die Existenz dieses Betriebes nur noch vom Hörensagen bekannt. Doch lohnt es sich allemal, dem Lebensweg dieses dorfprägenden Unternehmens nachzugehen. Die „Weberei“ gehört einfach zur Isselhorster Geschichte und beeinflusste über ein halbes Jahrhundert den Rhythmus des Dorflebens.

Bernhard Elmendorf gründete 1890 auf der ehemaligen Strothmannschen Besitzung eine „Drell-, Jacquard-, Damast- und Leinwandfabrik“. Um diese Zeit entstanden, so auch in Gütersloh und Bielefeld, zahlreiche westfälische Webereien und Spinnereien. Die Textilindustrie erlebte im Gefolge der Gründerzeit einen immensen Aufschwung.

Elmendorf hatte wohl ganz bewußt den Standort des Betriebes an der Lutter wegen des damals

noch sauberen Wassers und der hier befindlichen Wiesen gewählt. Hier ergaben sich ideale Bedingungen für das Bleichen des Leinens, schonender als die chemische Behandlung.

Schon bald genoß das Unternehmen einen guten Ruf und wurde zum größten Arbeitgeber im Kjrchspiel Isselhorst. Viele Kleinbauern, deren Hofstelle für den Lebensunterhalt nicht ausreichte, fanden in der Weberei eine willkommene und dauerhafte Beschäftigung. Fast aus jeder Isselhorster Familie war zumindest ein Mitglied hier tätig. Viele absolvierten in der Weberei eine Lehre und verblieben dort bis zum Eintritt in das Rentenalter. 1912 verstarb Bernhard Elmendorf und hinterließ keinen Nachfolger. Nun übernahm die Firma Carl Weber & Co. aus Oerlinghausen zunächst die Leitung des Betriebes. In der Inflationszeit ging dieser dann in deren Besitz über. Als neue Inhaber fungierten die Gebrüder Müller, die in Armin Richter einen überaus tüchtigen und engagierten Betriebsleiter fanden. Das Unternehmen war mehrstufig

konzipiert. Alle Arbeitsgänge, vom Garn bis zur fertigen Tischwäsche wurden selbst ausgeführt. Zu der Firma CeWeCo gehörte eine der größten Flachsrösten Deutschlands in Bad Gandersheim und die Flachspinnerei Hatdorf am Harz. In Isselhorst wurde gebleicht, gewebt und genäht.

Die Auswahl an Tischwäsche war groß. Neben 5 Serviettengrößen waren an Tischtüchern solche von 100 x 100 bis 200 x 240 und als Sonderanfertigung bis über fünf Meter Länge lieferbar. Das sog. Objektgeschäft machte den Namen der Firma weltweit bekannt. Fürstenthäuser, Hotelketten (z.B. Hilton), Schifffahrtslinien, Kurheime und Heilbäder, wie Bad Salzufen, Bad Lippspringe und Bad Oeynhausens, bezogen Bett- und Tischwäsche aus Isselhorst. Namen, Wappen oder Embleme wurden eingewebt. Der Schnelldampfer „Europa“ (51.000 BRT) des Norddeutschen Lloyd, der 1930 das „Blaue Band“ für die Westreise mit 4 Tagen, 17 Stunden, 6 Minuten, errang wurde von der Firma CeWeCo ausgerüstet. Selbst der Vatikan bezog Tisch-

tücher mit dem Papstwappen von dem Isselhorster Unternehmen. Dieses war Spitzenreiter im Reinleinenbereich, doch gehörten auch Halbleinernerzeugnisse und Spitzenqualitäten in Baumwolle (Bettwäsche) zum Lieferprogramm. Gerstenkornhand- und Küchentücher waren ein begehrter Aussteuerartikel.

Die Schwierigkeiten der Textilindustrie in den sechziger Jahren machten auch vor CeWeCo keinen Halt. Billigimporte, steigende Lohn-, Lohnneben- und Rohstoffkosten sowie das abnehmende Interesse der Kunden an langlebigen Spitzenqualitäten führten dazu, daß sich die Firmenleitung dazu durchrang, den Isselhorster Betrieb Ende 1969 zu schließen. Bereits 1960 war die Belegschaft reduziert worden.

Andere heimische Betriebe, so auch Großwebereien in Gütersloh (u.a. Gebr. Bartels, gegründet 1857, Greve & Güth, gegründet 1874 und Niemöller & Lütgert, gegründet 1894) gelangten zu ähnlichen Überlegungen und mußten ihre Pforten nach oft über hundertjähriger Firmengeschichte

schließen. Das Webereisterben war zur traurigen Gewißheit geworden.

Wo einst die Isselhorster Weberei stand, befinden sich heute schmucke Wohnhäuser, und die Firma VW-Brinker hat hier ihren Standort gefunden.

Der hohe Schornstein der Weberei ragte einst über den Lutterwald und prägte das Dorfbild, genauso wie das in rotem Backstein errichtete Fabrikgebäude mit seinen Scheddächern.

„Der Isselhorster“ sprach mit Heinz Strothmann (77) und Heinrich Rohkämper (63), die dieses kurze Firmenportrait noch mit weiteren Details würzen konnten. Beide sind zuletzt als Meister in der Weberei tätig gewesen und hatten dort auch ihre Lehrzeit hinter sich gebracht. Nach Schließung des Betriebes waren sie gezwungen, ihren erlernten Beruf aufzugeben und in anderen Sparten unter Einkommensverlust tätig zu werden. Mit ein wenig Wehmut berichteten beide von ihrer Arbeit in dem nun nicht mehr bestehenden Unternehmen.

Eine Besonderheit der Isselhorster

Die
außergewöhnliche
Adresse
OHLALA
FEINE WÄSCHE

*Der Umbau
ist geschafft!*

*In den
vergrößerten
Geschäftsräumen
erwartet sie
mein erweitertes
Warensortiment.*

*Bei OHLALA
kaufen sie
nicht nur für
den Körper,
sondern für
die Sinne...*

**Dessous
Nachwäsche
Bademoden**

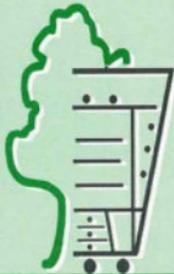
Doris Reiche •
Wilhelmstraße 8 • 33415 Verl
Fon 0 52 46 • 93 04 77

Gaststätte BAUMANN



Telefon: 0 52 41/66 66
Weserstraße 19 • 33649 Bielefeld
• Sonntag Ruhetag •

Weberei ist ihnen aber bis heute lebendig geblieben. Die Weberei verfügte über eine Dampfblöte, die den gesamten Betrieb, ja vielleicht auch das Dorfgeschehen taktete. Die Heizer Krell, Koesfeld und Laag bedienten zu ihrer Zeit diese Dampfblöte, auch Webereipeife genannt. Nach ihr konnten die Isselhorster ihre Uhr stellen. Um 20 vor sieben gab es die „Vorwarnung“. Sie holte die letzten Langschläfer aus dem Bett, und 3 Minuten vor sieben ertönte das Signal zum Arbeitsbeginn. Von 8.45 – 9.00 Uhr war Frühstücks- und von 12.00 – 13.00 Uhr Mittagspause, die wiederum laut an-



individuelle
Massivholzmöbel

creativer
Ladenbau

Innenausbau

ökologische
Oberflächen-
bearbeitung

Beratung und Service

Telefon: 0 52 04-8 02 63
Fax / ☎: 0 52 04-92 15 91
Mobil D1: 01 71-741 91 65

gekündigt wurden. Feierabend war um 16.45 Uhr, an Samstagen wurde bis 12.45 Uhr gearbeitet. Das Dorf lebte sozusagen im Rhythmus der Webereipfeifen, auch die DörflerInnen, die nichts mit der Weberei zu tun hatten. So mancher Haushaltsablauf im Dorf wurde nach den Flötentönen der Weberei gesteuert. Eine andere Besonderheit war die Energieversorgung. Bis 1950 holte Wilhelm Stodiek täglich mit dem Pferdefuhrwerk Kohlen von der Bahn, damit die Dampfmaschine gefüttert werden konnte. Später erfolgte dieser Transport mit einem LKW. Wo sich heute VW-Brinker befindet, lagen bis ca.

1960 fünfzig Meter lange Tuchstreifen zum Bleichen auf der Wiese. Ein weiterer Bleichplatz lag hinter dem Fabrikgebäude. Die Rasenbleichen wurden von den dort Beschäftigten mit Holzschu-

Produktion war in der Regel auf einen Einschichtbetrieb ausgerichtet, nur bei besonders guter Auftragslage kam es zu 2 Arbeitsschichten, manchmal sogar mit Nacharbeit. Von den von der Fir-



*Gesellschaftsraum des Luxus-Ozean-Schiffes "Europa".
Die Textilien auf diesem Schiff kamen aus Isselhorst*

hen betreten. Während des letzten Krieges produzierte die Weberei Drill (Drillhanszüge für die Rekruten!) und Fallschirmseide für die Wehrmacht. Es gab im Betrieb einen nicht immer sehr beliebten Obermeister, 4 Webmeister, 1 Bleichmeister und einen Meister in der Spulerei; 20 Weber waren an den Webstühlen tätig. Die Belegschaft bestand in Spitzenzeiten aus ca. 180 Betriebsangehörigen, bei Ende der Produktion 1969 waren es nur noch 80. Weibliche Beschäftigte befanden den sich in der Überzahl.

Das Werk hatte eine eigene Feuerwehrrüstung mit einer Motorspritze, für die regelmäßig Übungen stattfanden. Zu größeren Bränden kam es aber nicht. Für die Belegschaft gab es eine eigene Betriebskrankenkasse. Die

ma errichteten Wohngebäuden stehen noch einige am Lutterwald, so das Direktorenhaus und ein Mehrfamilienhaus, das im Volksmund den Namen „Gelbe Gefahr“ erhielt. Das Werksgebäude wurde vor dem endgültigen Abbruch im Jahre 1979 von der Firma Bertelsmann zu Lagerzwecken angemietet.

Die Betriebsführung legte stets besonderen Wert auf hochwertige Ware, dieses betonten übereinstimmend die Meister Strothmann und Rohkämper. Spitzenergebnisse mit langer Lebensdauer fanden Abnehmer im In- und Ausland.

Heute ist nur noch die Erinnerung an einen der herausragendsten Industriebetriebe in Isselhorst geblieben.

Werner Krömke



135. Geburtstag des Kaufhauses Dreesbeimdieke

Genau am Tage seiner Großjährigkeit, dem 27. Oktober 1863, eröffnete der Kaufmann Wilhelm Dreesbeimdieke im Ortskern von Isselhorst ein Geschäft, einen Gemischtwarenladen halt, entsprechend den Ansprüchen der damaligen Zeit. Ob es die tagtäglichen Lebensmittel waren, oder auch hochwertige Textilien für die Aussteuer, das Kaufhaus Dreesbeimdieke lieferte alles.

Ab dem Jahre 1870 übertrug dann die kaiserliche Postverwaltung, dem Kaufhausgründer Wilhelm Dreesbeimdieke noch die Führung der Poststelle in Isselhorst, die dann ebenfalls in diesem Gebäude untergebracht war. U.a. machten hier auch die Postkutschen auf dem Weg von Gütersloh nach Halle Station. Das erste Geschäftsgebäude, ein Fachwerkhaus, wurde bereits im Jahre 1900 durch einen Massivbau ersetzt, dem jetzigen „Frenser-Textiladen“ am Kirchplatz. Im Jahre 1958 wurde dann das jetzige Geschäftsgebäude neu erbaut und ein Teil der ehemaligen Fleischwarenfabrik Dreesbeimdieke mit in die Verkaufsflächen integriert. 1961 übernahm Ger-

135 Jahre Kaufhaus
Dreesbeimdieke
jetzt in der 3. bzw.
4. Generation.

Von rechts:
Stephan, Lieselotte,
Gerhard und
Karina
Dreesbeimdieke

Foto:
Karl Piepenbrock



hard Dreesbeimdieke, damals 40-jährig, nach dem Tod seines Vaters Julius, die Geschäftsführung. Er entwickelte das Kaufhaus, mit tatkräftiger Unterstützung seiner Frau Lieselotte und eines guten Mitarbeiterstamms, mit Fleiß und Geschick zu seiner jetzigen Größe und Form.

Aber der Generationsstab wurde mittlerweile auch schon weiterge-

reicht. 1993 trat Sohn Stephan in die Firma ein. Tochter Karina hat soeben ihr Studium in Betriebswirtschaft erfolgreich beendet, wird aber eigene Wege gehen. Aus Anlaß dieses Firmen-Geburtstages fand pünktlich am 27. Oktober für alle KundenInnen eine kleine „Fete“, im Hause Dreesbeimdieke statt.

Karl Piepenbrock

HONDA-ANGEBOT DER WOCHE



Geschäftswagen, EZ 98 Honda CR-V 2.0i Allrad-System

2,0 l, 94 kW (128 PS), mit 2 Airbags, ABS, Servolenkung, Zentralverriegelung, elektr. Fensterheber, elektr. Außenspiegel, Leichtmetallräder, Klimaanlage, Radio C

..... zum Sonderpreis **38 500.-**

Dalkmann
Automobile


HONDA
Erst der Mensch
dann die Maschine.

Karl-Benz-Str. 1/Ecke Isselhorster Str. · 33334 Gütersloh · Tel. 0 52 41/6 75 55



Telekommunikations-
anlagen,
Telefone und Zubehör



PC-Systeme, Zubehör
und Ersatzteile,
Aufrüstung älterer PCs



Elektronik



Elektro-
Einzelhandel

Hermann Lucius

Strothlandweg 58
33334 Gütersloh

Fon: 0 52 41 / 68 81 47

Fax: 0 52 41 / 68 81 48

Karl Johannsmann

Met 87 Jauern is Karl Johannsmann no äiner schwauern Krankhät stuaben. He is in'n Kiakspiale, in'n Ebschlau Nr. 2 chebuun un folle s'ick tietliabens met ousen Duape vobounen. Karl Johannsmann is met väier Bräuers un väier Sßüsters upwuaßen, de Bräuers köüern ümmer platt unner äinaner. No ßienen Abitur studäier he in Dortmund up Schaulmester un de ärste Anstellung os Junglehrer was up Rügen. Non Krieje wessel he no Chöütsel, ärst an de Altstadt-schaule, dann an de Nordhorner Schaule. Do was he tolest Rektor un chäng 1977 in Pansiaun. Tiagen ßienen Wiaken os Schaulmester was he lange Jauer Sßänger in'n Bachchor ün ouderdem in



Foto:
Ingbert
Dreus

ßiener Kiakenchemäine aktiv. Os Kind met ouse schönen Sprooke upwuaßen, häw he beßonnens os Pansionär vialen demedde ne Freude maket. Olle väier Wiaken wöiern in Chöütsel Liasesstunden in plattdöütsk, wo he beßonnens de Heimatdichter Grabemann's Luiken un Steinhaus's Frittken vodraug. Owwer auk Augustin

Wibbelt was äiner ßiener läiwesten Schriewer. Auk äinmol in'n Jauer können wi Karl Johannsmann bie us in'n Duape haiern, up ousen Kirmesk'lön. Olle Beßäuer louern oll ümmer up de köstlichen Cheschichten un Dönnekens von en. Viale küant s'ick ßiaker no an den schönen Omt up Choldbiakers Hoff up Einladung det Heimatvoeines erinnern, wo Karl Johannsmann voliasen un vottelt häw. Düt was met ßiene leßte Voanstellung, out Ollerschrünen neben mosse he ködder trian. Wie hätt äinen von den leßten Aulen voluan, de ouse Sprooke ßo perfekt köüern un vodriajen kann un annern Löüen Vochnäüen un Sposß bereite.

Wilfried Hanneforth

Heimatverein gibt Heft mit plattdeutschen Texten heraus

Die Freunde der plattdeutschen Sprache lesen mehrheitlich mit Begeisterung die Texte, die, aus der Feder von Wilfried Hanneforth stammend, regelmäßig im ISSELHORSTER erscheinen. Das jedenfalls wird immer wieder berichtet. Die Aufsätze erzählen vielfach Anekdoten aus und um

Isselhorst und berichten über Geschehnisse, an die sich der eine oder andere noch lebendig erinnern kann.

Der Heimatverein hat jetzt die bislang erschienenen plattdeutschen Artikel, aber auch noch nicht veröffentlichte Texte, in einem Heft zusammengefaßt. Die-

ses Heft wird erstmals am Stand des Heimatvereins auf dem Weihnachtsmarkt angeboten. Der Preis für diese Schrift beträgt 10 DM.

Aber auch nach dem Weihnachtsmarkt kann die Publikation noch erworben werden und zwar bei Schreibwaren Hillenkötter in Isselhorst, der Buchhandlung Schwarz in Ummeln und der Druckerei zum Sticking in Avenwedde.

Wir haben einfach alles
an Weihnachtsbäumen
für Sie! *
auch zum Selberschlagen!



Hollmann-Raabe
Bielefeld 14/Holtkamp (Hollen) · 052 41/6 80 36

Allen Kunden der Reitanlage Hollmann-Raabe
ein FROHES WEIHNACHTSFEST und einen
guten »RUTSCH« in das neue Jahr!



Erwin
Riewe

Tischlermeister

Montage und
Verlegearbeiten
Türen, Fenster,
Paneele & Parkett
Parkett-Renovierung

Auf dem Felde 38 · 33334 Gütersloh
Tel. 0 52 41 / 6 81 85

De chodden Stuaben

Jau, de chodden Stuaben, dat was fräuer, to miener Kindhät, baule äin Heilichtum. Dorin chänk'm blaut an haugen Fierdagen, Wiehnachten, Austern un Pingsten un vielichte no, wenn Oma Cheburstag hadde. De Löüehdden käine Zentralheizung un ßo mosse ümmer de Stuaben anbott wäiern. Dat chaff Dreck un make Abät. Winterdach douer et dann auk äin Töüerken, bet dat de Ies-keller up 20 Chrood erwiam.

Ouse chodden Stuaben was ümmer uprummt un wenn ick blaut an den Bäukerschränk woll, räip miene Mudder oll, töü owwer de Schauhe out un wenn du up't Sßofa chäis, räpp do nich ßo uppe rümme. No 30 Jauern was dann de Polsterchanitur no os nijj, blaut äin biatken voschuaden. Owwer blaut äin biatken voschuaden, denn, wenn de Sßunne schain, wochte riewe de Roller runnerloden. Dat schütze nich blaut de Sßessel un dat Sßofa, auk de la-werchadienen wöchten schaut. Trotzdem wochte owwer regelmäsig det Friedags putzet, Stoffputzet und de Boden wisket. Ole väier Wiaken mössen de Schieben putzet wäiern. Was ollet reine un ferrich, mosse no de Wand-ouwer updreijet wäiern, de läip ümmer äine Wiaken lang. Dann was



Die gute Stube auf dem Hof Kruse, früher Isselfhorst Nr. 1. Foto: Karl Piepenbrock

de chodden Stuaben wie fo äine Wiaken inne fissen un de Sohlüadel wochte ümmedreijet.

Äinmol inn'n Jauer, inn'n Fräujauer, was dann owwer Hausputz anßächt. Dann mosse ick anpacken un de Polstmöbel kaimen no bouden un mössen derbe mett'n Peddichrohrklöppler outhschlagen wäiern. Bie chodden Wie bliaben ße dann äin paar Stunne bouden anner Luft. Dat ßülje passier met den Teppich. De kamm up de Teppichstangen un wochte auk derbe kloppet un afböset. De Chadienen wöchten wuasken, Fensterrahmen un Döüern met Sßäibenwader (brone Schmiaßäiben) afwuasken un de Schränk met Möbelpolitur upfrisket.

Wenn dann wie olles an Ort un

Stie was, was Mudder ßeelig un wie mössen kiekien un de Niasen in de Stuaben haulen un Mudder strahle, rücket et nou nich wie olles schön frisk?

Dat häw ßik bet vondage derbe ännert. In jäider Stuaben stait de Fernseher. Do ßitt't de Blagen oll ianans vo un oms kickt de chanze Familie un up'n Disk stoht de Kattuffelschipse un de Bäier- un de Sprudelpullen. Chaut, dat et nen Staubsauger chiff.

De Wirtschaft mott florieren un ßo köff ßick ne moderne Familie in ian Liaben in ouser Tiet mindesten twäi oder dräi mol nije Möbel.

de chodde Stuaben

- die gute Stube
- Uaben anbott
- Ofen anheizen
- Töüerken
- ein Weilchen
- voschuaden
- verschossen
- riewe - eilig
- Schlüadel
- Schlüssel
- bouden - draußen
- ianans - nachmittags

PIEPENBROCK

**Baumaschinen-
Vermietung**

Vermietung von:

- Bagger
- Minibagger
- Radlader
- Rüttelplatten
- Steinschneidegeräte
- Seilzüge für Baumrodungen im Gartenbereich
- Bohrgeräte
- Gartengeräte etc.

Steinhagener Straße 46 • 33334 Gütersloh-Isselhorst
Fon (0 52 41) 68 81 61 • Fax (0 52 41) 6 77 60

Die Vermietung von Großmaschinen erfolgt ausschließlich an Firmen.

Wilfried Hanneforth



Ich schätze Lebensqualität.
Auch im Alter.

Mit dem Vital-Bad habe ich
ein Stück dazu gewonnen.

Und- von der Planung bis zur
Endreinigung hatte ich alles
aus einer Hand. Von meinem
Bad-Spezialisten.



Junge Bäder für jung gebliebene,
bekommen Sie bei uns.



HIS
Henrich Schröder

Holen Sie sich Anregungen in unserer Badausstellung.

Henrich Schröder GmbH • Haller Str. 236 • 33334 Gütersloh
Fon 0 52 41/9604-0 • Fax 9604-44

Advent

Es treibt der Wind
im Winterwalde
die Flockenherde
wie ein Hirt,
und manche Tanne
ahnt, wie balde
sie fromm und
lichterheilig wird,
und lauscht hinaus.
Den weißen Wegen
streckt sie die
Zweiglein hin - bereit -
und wehrt dem Wind
und wächst entgegen,
der einen Nacht
der Herrlichkeit.

Rainer Maria Rilke



Allen Leserinnen
und Lesern des
Isselhorsters
wünschen wir, daß sie
Weihnachten so feiern,
wie es eigentlich gemeint war:

fröhlich, friedlich und dankbar.

DW Isselhorster

Lokalanzeiger für das Kirchspiel Isselhorst

Herausgegeben vom
Heimatverein Isselhorst e.V.
Vors. Wilfried Hanneforth
Redaktion: **Rolf Ortmeier, Jr.**
Tel. 68 82 70
Herstellung + Anzeigen:



Dietlind Hellweg
Tel.: 68 74 86 - Fax: 68 88 44

Für unverlangt eingesandte Texte,
Bilder und Vorlagen wird keine Haftung übernom-
men. Der Herausgeber behält sich vor, Manuskripte
aus Platzgründen zu kürzen. Bei fehlerhaften Anzei-
gen wird max. der Anzeigenpreis erstattet.

Die nächste Ausgabe des **ISSELHORSTERS**
erscheint **Mitte Februar '99!**

Redaktions-/Anzeigenschluß: **22. Januar '99**

Dietlind Hellweg · Tel. GT. **68 74 86**

Die Einrichtung zum Wohlfühlen.



- Ihre Tischlerei für
- Küchen nach Maß aus eigener Fertigung
 - individuelle Möbel zum Wohnen und Schlafen
 - Parkett- und Dielenböden
 - ökologischen Innenausbau



Zur hochwertigen
Küche gehören
die passenden
Marken-Einbaugeräte.
Natürlich auch von uns.

Zum Beispiel:
Miele
imperial
BLANCO

Natürlich gut wohnen

Holzwerkstätte

Küche • Wohnen • Schlafen • Innenausbau

Voßwinkel

33415 Verl • Bielefelder Str. 242 • Tel. 05246.8518 • Fax 05209.6563

Besuche in der Werkstatt bitte vorher telefonisch absprechen!

Der direkte Weg Internetbanking



www.volksbank-guetersloh.de



Volksbank

Gütersloh eG